Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2022 - 26.01.2023	3109 - 015	
Do	wöchentl.	18:00 - 19:00	20.10.2022 - 26.01.2023	3109 - 015	
Bemerkung zur Gruppe		Tutorium			

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Weiher, Nele

Di	wöchentl.	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 26.01.2023	3109 - 013	
Di	wöchentl.	18:00 - 19:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 013	
Bemerkung zur Gruppe		Tutorium			

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Garwe, Christoph

Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.10.2022 - 27.01.2023	3109 - 015	
Fr	wöchentl.	12:00 - 13:00	21.10.2022 - 27.01.2023	3109 - 015	
Bemerkung zur Gruppe		Tutorium			

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Plaß, Stefan

Fr	wöchentl.	10:00 - 13:00	21.10.2022 - 27.01.2023	3109 - 019	

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Jakubowitz, Fabian

Di	wöchentl.	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 015	
Di	wöchentl.	18:00 - 19:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 015	
Bemerkung zur Gruppe		Tutorium			

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Dalmer, Natalia

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 108
Mi	wöchentl.	12:00 - 13:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe: Tutorium

Bemerkung: EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	10:15 - 11:45	20.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexte besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45min)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung: ME

Literatur: Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr	wöchentl.	14:15 - 15:45	21.10.2022 - 27.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die politikwissenschaftliche Statistik. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses zunächst allgemeine Fragen der Messung und Datenerhebung diskutiert, um auf dieser Basis Grundlagen der univariaten und bivariaten Statistik zu erläutern. Darüber hinaus werden Strategien zur Visualisierung quantitativer Daten diskutiert. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Inferenzstatistik eingeführt. Dabei stehen die Konzepte Zufallsstichprobe, Verteilung, Schätzen und Testen im Vordergrund. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, deskriptive Statistiken aus der Forschungspraxis einzuordnen sowie eigene Daten deskriptiv auszuwerten. Weiterhin sind die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Inferenzstatistik vertraut. Auf dieser Grundlage werden in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ typische statistische Modelle aus der Politikwissenschaft diskutiert.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.10.2022 - 27.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme.
Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt,

welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Ist die Demokratie in der Krise?

Seminar, SWS: 2
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 019

Kommentar: Die Krise der Demokratie ist nunmehr fast sprichwörtlich und wird von den meisten Beobachter:innen geteilt. Der Aufstieg des Populismus, Neue Medien, der Bedeutungsverlust von Parteien, eine zunehmende Aushöhlung der demokratischen Verfahren durch supranationale Instanzen sind nur einige Stichworte aus der Debatte. Leben wir in einer „Postdemokratie“ oder eine „Simulativen Demokratie“, in einer „Regressiven Demokratie“ oder in Zeiten der „Entdemokratisierung“?

Das Seminar will die Debatte systematisch erarbeiten und dabei auch skeptische Stimmen behandeln. Worin genau besteht die Krise? Was sind ihre Ursachen? Wie kann sie behoben werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden anhand ausgewählter Texte der letzten 15 Jahre diskutiert. Es wird dabei darum gehen, einen belastbaren Begriff der Krise zu ermitteln und Kriterien zu bestimmen, anhand derer zu bestimmen ist, ob von einer Krise gesprochen werden kann.

Bemerkung: **VM 1**

Literatur: Armin Schäfer: Krisentheorien der Demokratie. Unregierbarkeit, Spätkapitalismus und Postdemokratie, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, MPIfG: Discussion Paper 08/10.

Postdemokratie? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zu Das Parlament, Nr. 1–2/2011.

Repräsentation in der Krise? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/234711/repraesentation-in-der-krise/

Kritik der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar: Die Idee universeller Menschenrechte sah sich seit ihrer Ausformulierung in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der „Französischen Erklärung für Menschen- und Bürgerrechte“ mit Kritik konfrontiert. Das Seminar setzt sich mit dieser - bis heute andauernden - Kritik auseinander und untersucht zugleich, inwiefern sich die Menschenrechte vor diesem Hintergrund (weiter)entwickelt haben. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Bemerkung: VM 1

Theorien zivilen Ungehorsams

Seminar, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

Kommentar: Das Konzept des zivilen Ungehorsams erlebt seit einiger Zeit eine Renaissance. Diese Form des Widerstands hat dabei unter den Vorzeichen der Globalisierung ganz neue Formen angenommen. Das Seminar behandelt klassische und neuere Begründungen des zivilen Ungehorsams, nicht zuletzt um auf die dieser Grundlage die Besonderheit gegenwärtiger Formen einordnen zu können. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Determinanten der Wahlbeteiligung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 013

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf der Basis von theoriegeleiteter empirischer Forschung mit der Frage beschäftigen, welche Rolle soziodemografische und einstellungsbezogene Variablen für die Beteiligung an Wahlen spielen. Unter anderem werden wir uns mit dem Effekt des Geschlechts, des sozioökonomischen Status sowie von politischem Interesse und Wissen beschäftigen. Im Rahmen des Seminars werden sowohl Studien zur Wahlbeteiligung in Deutschland als auch international-vergleichende Studien behandelt

Bemerkung VM 2

Die Partei „Die PARTEI"

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 10.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Kurzbezeichnung „Die PARTEI") wurde 2004 von der Redaktion der Satirezeitschrift „Titanic" gegründet. Ziel war es, „neue satirische Formen" zu erproben. Zum bis heute amtierenden Parteivorsitzenden wurde der damalige Chefredakteur der „Titanic" Martin Sonneborn gewählt. Seit 2014 ist die PARTEI durch Sonneborn im Europäischen Parlament vertreten. Im Seminar werden die Entstehung, die Entwicklung, das Selbstverständnis, das Wirken, die Programme, die Organisation, die Finanzen, die Wählerschaft sowie die Mitgliederbasis der PARTEI untersucht.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Landtagswahlen in Niedersachsen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 10.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar Das Seminar nimmt die unmittelbar vor Semesterbeginn am 9. Oktober 2022 stattfindende Niedersächsische Landtagswahl zum Anlass, sich intensiver mit Landtagswahlen in Niedersachsen zu beschäftigen. Nach einer Analyse des niedersächsischen Landtagswahlrechts und -wahlsystems werden zunächst die Ergebnisse und Besonderheiten zurückliegender Landtagswahlen in den Blick genommen. Im Anschluss daran werden der Wahlkampf und das Wahlergebnis der Landtagswahl des Jahres 2022 genauer analysiert.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Governance, Implementation und Compliance in der Europäischen Union

Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 13:00 - 18:30 21.10.2022 - 21.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 22.10.2022 - 22.10.2022 3109 - 015
Fr Einzel 13:00 - 18:30 28.10.2022 - 28.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 29.10.2022 - 29.10.2022 3109 - 015

Kommentar Innerhalb des übergreifenden Forschungsbereichs der Europäischen Integrationsforschung werden in diesem Seminar vor allem drei thematische Schwerpunkte betrachtet. Im ersten Teil werden unterschiedliche Governance-Ansätze und zugrundeliegende Integrationsverständnisse behandelt, insbesondere die Konzepte *uniform regulation* , *differentiated integration* und *experimentalist governance* . Zudem

wird auf Kriterien von *hardening* vs. *softening* von Governance in der Europäischen Union eingegangen und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil steht die Implementation von EU-Recht durch die Mitgliedstaaten im Zentrum, wobei unterschiedliche Einflussfaktoren auf die mitgliedstaatliche Implementation aus verwaltungs-, institutionen- und akteurzentrierter Perspektive beleuchtet werden. Ebenso wird das Phänomen der *customization* von EU-Richtlinien durch die Mitgliedstaaten behandelt. Im dritten Teil wird die mitgliedstaatliche Compliance mit EU-Recht in den Blick genommen: Neben der Unterscheidung von rechtlicher Transposition und praktischer Umsetzung sowie der Differenzierung verschiedener Compliance-Strategien der Europäischen Kommission werden in diesem Teil auch Problemstellungen hinsichtlich der Operationalisierung und Messung von Compliance diskutiert.

Bemerkung VM 3, VM 5

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 110

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben).

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Politikfeldanalyse am Beispiel der Umweltpolitik

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 015
Kommentar Das Politikfeld Umwelt etablierte sich in Deutschland Anfang der 1970er Jahre und gilt seit jeher als stark regulativ und technikorientiert. Es zeichnet sich durch spezifische Akteurkonstellationen, Leitbilder und institutionelle Arrangements aus, welche in jüngerer Zeit einigen Wandlungsprozessen unterliegen. Wie kommen politische Inhalte (policies) in diesem Politikfeld zustande und wie vollziehen sich Entscheidungsprozesse? Diesen und weiteren Fragen soll sich mithilfe der Politikfeldanalyse in diesem Seminar gewidmet werden. Neben einer grundlegenden Einführung werden wir uns u.a. mit empirischen Arbeiten bzgl. Umweltpolitik befassen. Der vorherige Besuch eines Einführungsseminars zur Politikfeldanalyse ist für die Teilnahme von Vorteil, aber nicht obligatorisch.
Bemerkung VM 4

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Becoming Experts: The Role an Relevance of Knowledge for International Organizations

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 019
Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and multi-faceted policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and - at the same time - we know only little about how IOs create, widen, and maintain their knowledge. Therefore, in this seminar, we will examine the role and relevance of knowledge in international relations and aim to understand IO strategies to widen their expertise.

This seminar is taught in English. The number of participants is limited to 20.
Bemerkung VM 5

Governance, Implementation und Compliance in der Europäischen Union

Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 13:00 - 18:30 21.10.2022 - 21.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 22.10.2022 - 22.10.2022 3109 - 015
Fr Einzel 13:00 - 18:30 28.10.2022 - 28.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 29.10.2022 - 29.10.2022 3109 - 015
Kommentar Innerhalb des übergreifenden Forschungsbereichs der Europäischen Integrationsforschung werden in diesem Seminar vor allem drei thematische Schwerpunkte betrachtet. Im ersten Teil werden unterschiedliche Governance-Ansätze und zugrundeliegende Integrationsverständnisse behandelt, insbesondere die Konzepte *uniform regulation* , *differentiated integration* und *experimentalist governance* . Zudem wird auf Kriterien von *hardening* vs. *softening* von Governance in der Europäischen Union eingegangen und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil steht die Implementation von EU-Recht durch die Mitgliedstaaten im Zentrum, wobei unterschiedliche Einflussfaktoren auf die mitgliedstaatliche Implementation aus verwaltungs-, institutionen- und akteurzentrierter Perspektive beleuchtet werden. Ebenso wird das Phänomen der *customization* von EU-Richtlinien durch die Mitgliedstaaten behandelt. Im dritten Teil wird die mitgliedstaatliche Compliance mit EU-Recht in den Blick genommen: Neben der Unterscheidung von rechtlicher Transposition und praktischer Umsetzung sowie der Differenzierung verschiedener Compliance-Strategien der Europäischen Kommission werden in diesem Teil auch Problemstellungen hinsichtlich der Operationalisierung und Messung von Compliance diskutiert.
Bemerkung VM 3, VM 5

Motoren und Agenten der Integration: EU-Integrationstheorien auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2
Böller, Florian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 019

Kommentar: In diesem Seminar werden theoretische Ansätze zur europäischen Integration einführend diskutiert und auf ihre empirische Erklärungskraft hin geprüft. Dazu wird in dem Seminar zunächst die historische Entwicklung der europäischen Integration in den Blick genommen, um wichtige Integrationsschritte, aber auch Phasen von Stagnation und Krise zu identifizieren. Anschließend werden zentrale Theorien der internationalen Beziehungen aufgegriffen und spezifische Erklärungsansätze zur Erklärung der EU-Integration einer kritischen Analyse unterzogen. Im Fokus steht dabei die Frage, welche Ansätze die Integrationsschritte, aber auch die Krisen zutreffend erklären können. Zunächst werden die klassischen Ansätze Föderalismus, (Neo-)Funktionalismus und Intergouvernementalismus thematisiert. Anschließend werden diesen neuere Theorien wie Supranationalismus und Konstruktivismus gegenübergestellt. Das Seminar eröffnet damit einen Blick auf die unterschiedlichen Motoren der Integration und die zentralen Akteure, die für die Entwicklung der EU entscheidend waren und sind.

Bemerkung: VM 5

Literatur: Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) 2012: Theorien der europäischen Integration, 3. Aufl., Wiesbaden.

Multilateralism in Uncertain Times – Challenges and Opportunities in Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Kommentar: Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role do European countries see for themselves in a multipolar world faced with Russian aggressions? We will consider different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad issue areas. Hence, the course is set up as a research seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory (see the recommended literature below).

Bemerkung: VM 5

Literatur: Lemke, Christiane, und Jakob Wiedekind (2021): Der Kampf um das Weiße Haus – Die US Präsidentschaftswahl 2020 im Zeichen von Polarisierung, Corona-Pandemie und gesellschaftlichen Spannungen. Wiesbaden: Springer VS.

War, Proliferation, Climate Change: Assessing Contemporary Challenges in Security Policy

Seminar, SWS: 2
Böller, Florian

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar: The current international order is challenged by a multitude of crises. In a comparative perspective, the current situation may well be the most unstable since the end of the Cold War. In view of these crises, conflicts and wars, some scholars doubt that there even is

an international order to begin with. Against this backdrop, this seminar seeks to offer an introductory analysis into the sources, actors and systemic constellation, which fuel the current crises in Europe, but also globally. In particular the seminar focuses on the “return of war” in Europa, following Russia’s attack on Ukraine, the challenge posed by the proliferation of weapons of mass destruction, and the ramifications of the global climate crisis on security policy. While the focus of the discussions is to understand what drives these conflicts, which interests actors pursue, and how domestic and international levels interact in these cases, we will also explore scenarios and policy-relevant implications. The seminar’s aim is to provide a timely analysis of contemporary challenges in security policy, which possess grave implications for peace and welfare.

Seminar language is English.

Bemerkung VM 5

Literatur Bunde, Tobias et al. 2022: Munich Security Report 2022: Turning the Tide – Unlearning Helplessness, https://doi.org/10.47342/QAWU4724.

Flockhart, Trine 2016: The Coming Multi-order World. Contemporary Security Policy 37(1): 3-30.

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 106

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Experimente in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 411

Kommentar Die Veranstaltung macht Studierende mit der politikwissenschaftlichen Experimentalmethodik vertraut. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses grundlegende Konzepte und Forschungsdesigns in der experimentellen Politikwissenschaft sowie die drei Grundtypen Laborexperiment, Feldexperiment und Umfrageexperiment diskutiert. Durch Betrachtung von Beispielen aus der aktuellen Forschungspraxis bekommen Studierende ein Gefühl dafür, welche Forschungsfragen mit der Experimentalmethodik bearbeitet werden können. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung entwickeln die Studierenden auf dieser Basis ein experimentelles Forschungsprojekt und führen es praktisch durch. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende mit den zentralen Aspekten der Experimentalmethodik in der Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen einschlägige Forschungsarbeiten in diesem Bereich und können Forschungsergebnisse kritisch einordnen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, experimentelle Forschungsdesigns für politikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und praktisch durchzuführen.

Bemerkung VM ME, M III

Quantitative Textanalyse

Seminar, SWS: 2

Block, Sebastian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit Methoden der manuellen Inhaltsanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

Bemerkung **VM ME, M III**

Studentisch forschen – vom Untersuchungsgegenstand zur Datenanalyse

Seminar
Bauer, Victoria Alexandra| Huber, Merle Carolin

Do Einzel 12:00 - 14:00 27.10.2022 - 27.10.2022 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 01.12.2022 - 01.12.2022 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 08.12.2022 - 08.12.2022 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 15.12.2022 - 15.12.2022 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 12.01.2023 - 12.01.2023 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 19.01.2023 - 19.01.2023 3109 - 410
Do Einzel 10:00 - 14:00 26.01.2023 - 26.01.2023 3109 - 410

Kommentar Studierende der Politikwissenschaft begegnen immer wieder spannenden Forschungspuzzle ohne diese zu erkennen oder zu wissen, wie sie in eine Projektarbeit übersetzt werden können. Um Studierende zu befähigen solche Puzzles verlässlich zu erkennen und selbstständig zu bearbeiten, bietet der Kurs eine Einführung in die Möglichkeiten studentischen Forschens. Besonders die freie Verfügbarkeit von Daten eröffnet Studierenden aufregende Möglichkeiten für solche eigenen sozialen und politischen Untersuchungen. Aufbauend auf einer grundlegenden Einführung in die zentralen Konzepte politikwissenschaftlicher Forschung, führt das Seminar durch die Schritte des wissenschaftlichen Prozesses von der Entwicklung einer Forschungsfrage über Theorien und Forschungsstand, hin zu Daten und Operationalisierung und Analysestrategien. Der Kurs verfolgt einen anwendungsorientierten Ansatz, sodass neben der abstrakt-theoretische Betrachtung des Forschungsprozesses, die gemeinsame detaillierte Besprechung illustrativer Fallbeispiele im Vordergrund steht und Studierenden der Raum geboten wird eigene Projekte zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Nach einem Einführungstermin zu Semesterbeginn, findet der Kurs an 6 Terminen in der zweiten Hälfte des Semesters beginnend im Dezember statt.

Keyfacts:
Inhalte: Eigene Wahl des Themas/Forschungsgegenstandes. Forschungsfragen, Forschungsdesigns, Datenanalyse im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes
Studienleistung: 2-seitige Ausarbeitung (Hypothesenherleitung und Analysestrategie)
Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung zu Fragen der Forschungsmethodik oder Hausarbeit (15 Seiten) als Forschungsbericht (Gruppenarbeit möglich) Termine: Ab Dezember donnerstags, 10-14 Uhr

Bemerkung VM ME

Bachelorarbeit

Doktoranden-, Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 10.10.2022 - 23.01.2023
Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets sowie von Studierenden diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Kolloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar: Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung: M VII, Bachelorarbeit

Literatur:

Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	05.10.2022 - 05.10.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A			
Do	Einzel	10:00 - 13:00	06.10.2022 - 06.10.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A			
Do	Einzel	15:00 - 17:00	20.10.2022 - 20.10.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B			

Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B			
Do	Einzel	15:00 - 17:00	17.11.2022 - 17.11.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C			
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C			
Do	Einzel	15:00 - 17:00	01.12.2022 - 01.12.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D			
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	02.12.2022 - 02.12.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D			

Kommentar

Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 6. Oktober 2022, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 20. Oktober 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21. Oktober 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 17. November 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 18. November 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 1. Dezember 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 2. Dezember 2022, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

76001, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	16:15 - 18:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung			
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	ab 20.10.2022	1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

76002, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	16:15 - 18:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführungsveranstaltung			
Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	ab 21.10.2022	1507 - 002

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen I - Externe Unternehmensrechnung

76006, Vorlesung, SWS: 2
Milde, Michael

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2022 - 24.01.2023	1501 - 301

Betriebliches Rechnungswesen II

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

Composition (Group1)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Di	wöchentl.	08:00 - 10:00	11.10.2022 - 24.01.2023	1502 - 609

Kommentar: This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung: *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (Group 2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
O'Carroll, Edward| Schneller, Jill

Mi	wöchentl.	14:00 - 16:00	12.10.2022 - 25.01.2023	1502 - 709

Kommentar: This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (Group 3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 609

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (Group 4)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
O'Carroll, Edward| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 709

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (Group 5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
O'Carroll, Edward| Schneller, Jill

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 709

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (Group 6)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
O'Carroll, Edward| Schneller, Jill

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 709

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.22 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

SP4

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| O'Carroll, Edward

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1502 - 709

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest

Master AAS: AAS8

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2022-15.09.2022 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: regular homework and participation + one oral presentation. PL: (SPE only) 90-minute exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 613

Kommentar

This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. Each group will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FüBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung

Registration – StudIP 01.09.22-15.09.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE only): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Diversity

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 703

Kommentar

This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FüBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.22-15.09.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SP E2

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| O'Carroll, Edward

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1502 - 709

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest

Master AAS: AAS8

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2022-15.09.2022 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: regular homework and participation + one oral presentation. PL: (SPE only) 90-minute exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 613

Kommentar This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. Each group will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FüBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.22-15.09.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE only): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Diversity

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne| Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 703

Kommentar This course discusses the concept of diversity in general and with particular focus on diversity of a learner group. We will examine some theory and concentrate on practical tasks to work with diverse groups. Each group will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations. While the main focus will be on diversity in the classroom, the concepts and tasks will also be applicable to working with any diverse professional group.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

Außerschulisch FüBA: SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started before Oct 2019: SK A or SK B

Lehramt FüBA/TE, started since Oct 2019: SK B

Master: just for fun

Politics Wahlpflichtmodule: SPE1 or SPE2

Bemerkung Registration – StudIP 01.09.22-15.09.22 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

Survey of North American Literature and Culture

Vorlesung, SWS: 2
Mayer, Ruth

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1502 - 103

Kommentar This lecture will provide an introduction to North American literature and culture from the beginnings of colonization to the present time. We will be concerned with the emergence of a national ideology against the backdrop of religious and social conflicts, casting a close look at the way religious, political, and aesthetic lines of expression interact in the representations of revolution, independence and the negotiations around national identity and manifest destiny. It will focus on the interactions between minorities and a mainstream, marginalized groups and powerful parties, and investigate the emergence of cultural categories of distinction (the high, the low, and the middle). A reader with additional course material will be made available at the beginning of the class. Please refer to the course page on StudIP for further information as the semester approaches. The lectures will be recorded and uploaded together with power point presentations on StudIP.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 1.9.-16.10.2022 / *Prerequisites* – none / *Further Information* – ruth.mayer@engsem.~
Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

AmerF3

Beginning Film Analysis: Horror Movies

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Brinker, Felix

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1502 - 703
Kommentar This seminar offers an introduction to the basics of film analysis and interpretation, using US-American horror films from the last four decades as examples. The seminar addresses fundamental elements of film language, basics of film narratology, the role of special effects, as well as the narrative appeals, visceral spectacles, and ideological messages of the horror genre. To engage with these issues, the seminar considers both modern classics, such as Ridley Scott's *Alien* (1979), John Carpenter's *The Thing* (1982), or Bernard Rose's *Candyman* (1992) as well as more recent films such as Gore Verbinski's *The Ring* (2002), Karyn Kusama's *The Invitation* (2015), and Jordan Peele's *Get Out* (2017) (the final selection of films will be announced at the start of the semester).

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death; graphic violence). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.22 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – felix.brinker@engsem.~
Literatur All texts will be made available via Stud.IP.

Realism, Modernism, and Visuality

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Czelustek, Sabrina

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1502 - 609
Kommentar The second half of the nineteenth and the first decades of the twentieth century cover the period of what literary history refers to as Realism and Modernism. Historically speaking, it was a time of upheaval on both sides of the Atlantic. Numerous technological inventions plus a series of sociocultural and scientific developments mark this period. Photography and film, alongside numerous other media of visual representation, impacted on the ways in which reality was now thought and experienced. This brought about a new obsession with visuality and the emergence of visual modes of narration and visual narratives such as trompe l'oeil, illustrated magazines, or comics. This course will investigate the specific relation of Realism/Modernism and the visual. Focusing on the United States and occasionally addressing Europe, we will consider the technological and material conditions as well as the social, cultural, and historical context to understand how and why the visual became such a central mode of perception during this time. In addition, we will engage with a wide range of contemporary texts, taking into consideration how images entered into written narratives, how text/image relations were established and used, and how the new interest in visuality transformed the very idea of narrative at large.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung Registration – Stud.IP 01.09. – 30.09.22 / Prerequisites – AmerBritF1 / Further Information – sabrina.czelustek@engsem.~

Literatur Literature – All course texts will be made available on Stud.IP

True Womanhood? Nineteenth-Century Idea(l)s of Femininity

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mayer, Ruth

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1502 - 609

Kommentar In this course we will investigate the conceptualizations of gender in the United States of the early to mid-nineteenth century. We will start by discussing exemplary texts charting the so-called ´cult of domesticity´ and the model figure of the true woman. In doing so, we will also investigate the limits of the gender ideology of the time. 'True women' could be all sorts of things, and the idea allowed for considerable agency. The ideology applied to white middle-class women, but it affected women of color, immigrant women and working-class women likewise. We shall also see that there was no sharp divide between the 'true' and the 'new' woman, and that the transition between the models of womanhood was fleeting. We will be concerned with literary texts, political manifestos, guidebooks and manuals, essays and speeches, and thus engage with a broad range of different texts sorts and genres.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.22 / *Prerequisites* – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

BritF3

Practising Literary Criticism: British Literatures and Cultures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Pardey, Hannah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1502 - 703

Kommentar The seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey. Participation in the weekly (online) lecture is mandatory to profit from the various exercises conducted in this seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our special focus will be on William Shakespeare's *As You Like It* and Mary Shelley's *Frankenstein* . Further texts discussed in class will include Shakespearean sonnets, excerpts from narrative and dramatic texts (Jane Austen's *Pride and Prejudice* as well as Oscar Wilde's *The Importance of Being Earnest*), poems by John Agard and Grace Nichols as well as paintings by J.M.W. Turner. We shall investigate how these texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature such as encyclopaedias, dictionaries and scholarly texts.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.09.-30.09.2022 / Prerequisites – AmerBritF1; recommended: BritF2 / Further Information –hannah.pardey@engsem.~

Literatur *Required Reading and Purchase*

Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2022).

The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here: www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Please get hold of Shakespeare's *As You Like It* in the Arden edition (ed. Juliet Dusinberre, 2006) and Shelley's *Frankenstein* in a well-annotated edition (Oxford World's Classics or Penguin Classics) and read at least Shakespeare's play prior to class. All other primary and secondary material will be provided in a reader available for purchase from Copyshop Stork and on Stud.IP at the beginning of the term.

Reader – Copyshop Stork (Körnerstraße 3) from 10.10.2022 and Stud.IP

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM außereuropäische Geschichte: Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B108

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen der neuzeitlichen Geschichte Afrikas vertraut zu machen. Wir befassen uns dabei zunächst mit systematischen Fragen zur Periodisierung der afrikanischen Geschichte und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte sowie den Besonderheiten schriftlicher und mündlicher Quellen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf einschneidenden Transformationsprozessen, die im Zuge des transatlantischen Sklavenhandels, der Kolonisation und christlichen Mission, aber auch im Zusammenhang mit islamischen Reformbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert wirksam wurden.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Tutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten und kürzere Essays zu verfassen.

Arbeitsgrundlage ist ein Reader mit ausgewählten deutsch- sowie englischsprachigen Quellen und wissenschaftlichen Aufsätzen, der bei Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen wird.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen

Seminars unter dem Studiengang FüBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Begleitend zum Seminar biete ich in diesem Modul die Vorlesung „Westafrikas ‚langes' 19. Jahrhundert" an; die kombinierte Teilnahme an beiden LV ist zu empfehlen.

Literatur

Harding, Leonhard 1994. *Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte* . Münster: LIT (FBSBB).

Wirz, Albert & Jan-Georg Deutsch (Hg.) 1997. *Geschichte in Afrika. Einführung in Debatten und Probleme* . Berlin: Das Arabische Buch (FBSBB).

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2
Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wünderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum" beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit, Wien 2010. Thornton, John, Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800. Cambridge 1992.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle", d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange" 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen" Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

Literatur Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm* . Frankfurt/Main: Fischer.

Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind* . Frankfurt/Main: Fischer.

Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Reisen in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B108

Kommentar Fernhandel, regionaler Handel, Entdeckungsreisen, Kolonialisierung, Krieg: ein wesentlicher Aspekt der Frühen Neuzeit (1450-1800) war das Reisen. Wie prägten die Begegnungen fremder Orten und Menschen—sowie innerhalb Europas, als auch in Übersee—kulturelle Identitäten, Wissen und Wissenspraktiken, und gesellschaftliche Konfigurationen? Anhand verschiedener Reiseberichte wird die Kommunikation und Zirkulation der Erfahrungen und des daraus entstandenes Wissens gesammelt und analysiert. Ziel des Kurses ist es, die Vielfalt des frühneuzeitlichen Reisens zu erarbeiten und damit grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) werden im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FüBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur H. Cook, Matters of Exchange, Commerce, Medicine, and Science in the Dutch Golden Age, Yale University Press, 2008.
T. Betteridge (Hrsg), Borders and Travellers in Early Modern Europe, New York: Routledge, 2016.
A. Cremer et al. (Hrsg), Prinzessinnen unterwegs: Reisen fürstlicher Frauen in der Frühen Neuzeit, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2018.

Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

Kommentar In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegsereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück

zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022 2023 entschieden werden.

Literatur Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2
Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wünderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 25.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer und literaturwissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007, Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London, New York 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D., (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit, Wien 2010. Thornton, John, Africa and Africans in the Making of the Atlantic World, 1400-1800. Cambridge 1992.

Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies

Kolloquium, SWS: 1
Schmieder, Ulrike

Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 26.10.2022 - 07.12.2022 1146 - B108
Mi Einzel 18:00 - 20:00 16.11.2022 - 16.11.2022 1146 - B108
Mi 14-täglich 18:00 - 20:00 11.01.2023 - 25.01.2023 1146 - B108

Kommentar Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. Im kommenden Semester werden wir uns unter anderem mit den folgenden Themen befassen: künstlerische Initiativen in Kuba und deren Einfluss auf rassistische Diskurse, Debatten um die deutsche Kolonialgeschichte in der öffentlichen Erinnerungskultur und im Schulunterricht, Geschichte der deutschen Lateinamerika-Solidarität und mit der kritischen Analyse historischer Reiseberichte.

Neben den inhaltlichen Debatten stehen dabei auch forschungspraktische Fragen mit Blick auf die Vorbereitung und Bearbeitung von Masterarbeiten im Zentrum. Die Studierenden können sich so auf ihre eigenen Masterarbeiten und die Themenfindung vorbereiten. Darüber hinaus werden Fragen der Berufsorientierung diskutiert.

Bemerkung Die Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben.

Im Interdisziplinären Kolloquium kann eine Studienleistung erbracht werden, aber keine Prüfungsleistung.

Kolonisation transepochal: von der griechischen Antike bis zum Neokolonialismus

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Onken, Hinnerk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B209

Kommentar Das Seminar wird von Dr. Onken in Zusammenarbeit mit Dr. Lupi geleitet. Es behandelt das Thema der Kolonisation in transepochaler Perspektive von der griechischen sowie römischen Kolonisation im Mittelmeerraum über mittelalterliche (z.B. Genueser Kolonien am Schwarzen Meer vom 13. bis zum 15. Jahrhundert) und frühneuzeitliche Kolonisationsprojekte im Zuge der europäischen Expansion sowie den settler colonialism des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu neokolonialen Unternehmungen im 20. und 21. Jahrhundert. Um das Thema Kolonisation fassen zu können, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten des Kolonialismus (z.B. settler colonialism, Neokolonialismus) ebenso wie mit dem Zusammenhang von Kolonisation/Kolonialismus mit Krisensituationen, Handel, Nationalismus/Identitätsbildung Wissenstransfer, Mission sowie auch mit Wissenschaft und Forschung. Ziel dieses Seminars ist eine wissenschaftliche Reflexion zur Begrifflichkeit sowie die Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Die Lehrveranstaltung von Dr. Onken findet in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Frau Dr. Lupi statt. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Lehrveranstaltungen nicht beide besuchen können und melden sich daher nur für eine der beiden an. Studierende, die in beiden Seminaren einen Platz bekommen, werden aus einer der beiden Lehrveranstaltungen entfernt.

Literatur

Elkins, Caroline und Pedersen, Susan (Hg.): Settler Colonialism in the Twentieth Century: Projects, Practices, Legacies, New York/London 2005; Garland, Robert: Wandering Greeks. The Ancient Greek Diaspora from the Age of Homer to the Death of Alexander the Great, Princeton 2014; Heitz, Christian: Twice upon a time in the west? Ein Versuch zum interkulturellen Vergleich von rezenten und antiken Kontaktsituationen, in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 55:1/2, 2014, S. 53-91; Hodos, Tamar (Hg.): The Routledge Handbook of Archaeology and Globalization, London 2017; Olshausen, Eckart und Sauer, Vera (Hg.): Mobilität in den Kulturen der antiken Mittelmeerwelt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums, Stuttgart 2014; Osterhammel, Jürgen und Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen (Wissen), 5., akt. Aufl., München 2006; Tsetskhladze, Gocha R. (Hg.): Greek Colonisation. An Account of Greek Colonies and other Settlements Overseas (2 Bde), Leiden 2006, 2008; Veracini, Lorenzo: Settler Colonialism: A Theoretical Overview, Basingstoke 2010.

Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar

Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur

Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

Race and Citizenship in Modern Cuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

Kommentar

Having fought successfully in the War of Independence, Cuban men of African descent were claiming their share in the political representation of the new republic, founded in 1902 after a brief period of U.S. American occupation. Women, meanwhile, were aligning themselves across racial barriers to fight for the right to vote which they obtained in 1934.

In this period, debates about race and citizenship were central to the formation of Cuban nationhood. Following Cuba's national hero José Martí, the young republic aspired to be a "raceless nation", but this visibly clashed with the political reality of race-based discrimination in fields such as education and access to jobs and government positions.

This seminar will trace the social and political developments in the new Cuban republic with a focus on the situation of its Black population. It will consider the intersections of race, class and gender in discourses of citizenship and look at international influences on these debates as ideas from the African continent and diaspora circulated across the globe.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Violence in the Archive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112
Ausfalltermin(e): 18.11.2022

Kommentar Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle", d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange" 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen" Handel und der

imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung: Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

Literatur: Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm* . Frankfurt/Main: Fischer.

Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind* . Frankfurt/Main: Fischer.

Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Die europäische Stadt im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Die moderne Stadtgeschichtsschreibung hat den ideologischen Ballast, der die Städteforschung lange belastet hatte, weitgehend entsorgt. Viele alte Modelle sind bis auf die Grundmauern dekonstruiert: eine zunächst stark bürgerlich bestimmte städtische Geschichtsschreibung, die die eigenen Wurzeln suchte, den Adel aus der Stadt schrieb, die grundherrlichen Bezüge, die politischen wie wirtschaftlich-sozialen Abhängigkeiten vom Land vernachlässigte und die Stadt als demokratisches Urgestein feierte, gehören inzwischen nur mehr zur Wissenschaftsgeschichte. Umfangreiche Untersuchungen zur Kommunebildung, zu den Entwicklungslinien pragmatischer städtischer Schriftlichkeit, eine empirisch orientierte Rechts- und Verfassungsgeschichte, eine detailreiche Patriziats- und Funktionseliteforschung, differenzierte Analysen der anderen sozialen Gruppen und ihrer Lebenswelt und vor allem die Betonung der Stadt-Umlandbeziehung sowie eine intensive Beschäftigung auch mit den kleinen Städten und Landgemeinden markieren die wissenschaftlichen Eckpfeiler dieser Entwicklung. Neuere Tendenzen der Forschung betonen zudem auch für die Stadtgeschichte gegenüber den eher rational-funktional und instrumentell ausgerichteten Modellen die symbolische Dimension von kommunikativem Handeln vor allem in der Herstellung von Öffentlichkeit, aber auch im kommunalen Entscheidungsprozess selbst.
Angesichts des wirkmächtigen Perspektivwechsels der Forschung von der inneren Struktur der Stadt auf das Verhältnis zum Umland sollen in dieser Vorlesung die Differenzen zwischen Stadt und Land, das spezifisch städtische, das noch die kleinen Städte in ihrer Umgebung als vom Land abgehobene Siedlung wahrnehmen, und Städte als Lebensform erst zum zukunftsweisenden Modell werden ließ, wieder deutlicher herausarbeitet werden.

Literatur: Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln 2012.
Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2005.
Edith Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 1972.
Evamaria Engel, Die deutsche Stadt im Mittelalter, München 1993.

Die Ilias

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1101 - F303

Kommentar: In dieser Vorlesung werden wir während des Semesters die homerische *Ilias* in Übersetzung lesen und gemeinsam diskutieren. Dies wird es nötig machen, dass Sie Woche für Woche ein nicht geringes Lesepensum von zwei Gesängen dieses Epos werden leisten müssen. In der Vorlesung werden wir dann einzelne Aspekte gezielt vertiefen. Mag der Aufwand Ihnen auch groß scheinen, so wird Ihr Gewinn, (wenigstens)

einmal in Ihrem Leben einen der großartigsten Texte der Literaturgeschichte gelesen zu haben, deutlich überwiegen.

Bitte beachten Sie das thematisch verwandte Basisseminar "Die Welten des Homer".

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörenden.

Literatur *Empfohlene Textausgaben* :

Homer: Ilias, übersetzt von Kurt Steinmann. Zürich 2017. (auch als Hörbuch erhältlich)

Homer: Ilias, übersetzt von Hans Rupé. Zürich 1994. (gibt es gr.-dt. und auch nur dt.)

Homer: Ilias, frei übertragen von Raoul Schrott. München 2008. (auch als Hörbuch erhältlich)

Gestalten der Kirchengeschichte

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - F107

Kommentar In der Vorlesung werden herausragende Persönlichkeiten der Geschichte des Christentums bis zur Frühen Neuzeit vorgestellt. Ihr Lebenslauf wird vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Probleme ihrer Zeit beschrieben; es soll deutlich werden, wie diese Persönlichkeiten auf die Herausforderungen ihrer Zeit reagierten und welche Wirkung sie für die Entwicklung des Christentums hatten. Besondere Berücksichtigung finden u. a. Kaiser Konstantin d. Gr., Benedikt von Nursia, Bonifatius, Franz von Assisi, Dominikus, Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Kues, Martin Luther, Jean Calvin, Ignatius von Loyola, Theresa von Avila, Friedrich Spee von Langenfeld, Niels Stensen, Gottfried Wilhelm Leibniz.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Einschlägige Artikel in:

Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, 8 Bde., 1962/1979.

Gestalten der Kirchengeschichte, hrsg. V. Martin Greschat, 12 Bde., 1993.

Kolonisation transepochal: von der griechischen Antike bis zum Neokolonialismus

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Onken, Hinnerk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1146 - B209

Kommentar Das Seminar wird von Dr. Onken in Zusammenarbeit mit Dr. Lupi geleitet. Es behandelt das Thema der Kolonisation in transepochaler Perspektive von der griechischen sowie römischen Kolonisation im Mittelmeerraum über mittelalterliche (z.B. Genueser Kolonien am Schwarzen Meer vom 13. bis zum 15. Jahrhundert) und frühneuzeitliche Kolonisationsprojekte im Zuge der europäischen Expansion sowie den settler colonialism des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu neokolonialen Unternehmungen im 20. und 21. Jahrhundert. Um das Thema Kolonisation fassen zu können, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten des Kolonialismus (z.B. settler colonialism, Neokolonialismus) ebenso wie mit dem Zusammenhang von Kolonisation/Kolonialismus mit Krisensituationen, Handel, Nationalismus/Identitätsbildung Wissenstransfer, Mission sowie auch mit Wissenschaft und Forschung. Ziel dieses Seminars ist eine wissenschaftliche Reflexion zur Begrifflichkeit sowie die Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Die Lehrveranstaltung von Dr. Onken findet in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Lehrveranstaltung von Frau Dr. Lupi statt. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Lehrveranstaltungen nicht beide besuchen können und melden sich daher nur für eine der beiden an. Studierende, die in beiden Seminaren einen Platz bekommen, werden aus einer der beiden Lehrveranstaltungen entfernt.

Literatur

Elkins, Caroline und Pedersen, Susan (Hg.): Settler Colonialism in the Twentieth Century: Projects, Practices, Legacies, New York/London 2005; Garland, Robert: Wandering Greeks. The Ancient Greek Diaspora from the Age of Homer to the Death of Alexander the Great, Princeton 2014; Heitz, Christian: Twice upon a time in the west? Ein Versuch zum interkulturellen Vergleich von rezenten und antiken Kontaktsituationen, in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 55:1/2, 2014, S. 53-91; Hodos, Tamar (Hg.): The Routledge Handbook of Archaeology and Globalization, London 2017; Olshausen, Eckart und Sauer, Vera (Hg.): Mobilität in den Kulturen der antiken Mittelmeerwelt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums, Stuttgart 2014; Osterhammel, Jürgen und Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen (Wissen), 5., akt. Aufl., München 2006; Tsetskhladze, Gocha R. (Hg.): Greek Colonisation. An Account of Greek Colonies and other Settlements Overseas (2 Bde), Leiden 2006, 2008; Veracini, Lorenzo: Settler Colonialism: A Theoretical Overview, Basingstoke 2010.

Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

Kommentar

In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegsereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022 2023 entschieden werden.

Literatur

Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar

Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig

verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

Papier und Tinte in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1146 - B209

Kommentar Die Frühe Neuzeit gilt in der Forschung als die Epoche in der sich Verwaltungen ausbildeten, Staatlichkeit sich etablierte, Herrschaft und Macht sich zentralisierte und monopolisierte. Die Basis dafür war eine funktionierende Verwaltung. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden Aktenberge, die bis heute die Archive in aller Welt füllen. Ohne leicht zu beschaffende und kostengünstig herzustellende Schreibmaterialen und Beschreibstoffe wäre solch eine Entwicklung undenkbar, Papier und Tinte waren in der Frühen Neuzeit gefragte Materialien, inzwischen haben sie ihre eigene Geschichte, die in diesem Kurs fokussiert wird. Herstellung und Vertrieb von Papier werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa der Handel mit Papier, seine Gestaltung und Technik und sein Gebrauch. Es wird erwartet, dass die an diesem Seminar Interessierten das Einführungsmodul zur Geschichte der Frühen Neuzeit bereits absolviert haben.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Literatur Ilka Stahlberg, Schriftträger und Schreibmaterialien, in: Friedrich Beck/ Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln usw., 2004, S. 169-178

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozioreligiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer

Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

Literatur Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm* . Frankfurt/Main: Fischer.

Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind* . Frankfurt/Main: Fischer.

Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Die europäische Stadt im Mittelalter

Vorlesung, SWS: 2
Rothmann, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die moderne Stadtgeschichtsschreibung hat den ideologischen Ballast, der die Städteforschung lange belastet hatte, weitgehend entsorgt. Viele alte Modelle sind bis auf die Grundmauern dekonstruiert: eine zunächst stark bürgerlich bestimmte städtische Geschichtsschreibung, die die eigenen Wurzeln suchte, den Adel aus der Stadt schrieb, die grundherrlichen Bezüge, die politischen wie wirtschaftlich-sozialen Abhängigkeiten vom Land vernachlässigte und die Stadt als demokratisches Urgestein feierte, gehören inzwischen nur mehr zur Wissenschaftsgeschichte. Umfangreiche Untersuchungen zur Kommunebildung, zu den Entwicklungslinien pragmatischer städtischer Schriftlichkeit, eine empirisch orientierte Rechts- und Verfassungsgeschichte, eine detailreiche Patriziats- und Funktionseliteforschung, differenzierte Analysen der anderen sozialen Gruppen und ihrer Lebenswelt und vor allem die Betonung der Stadt-Umlandbeziehung sowie eine intensive Beschäftigung auch mit den kleinen Städten und Landgemeinden markieren die wissenschaftlichen Eckpfeiler dieser Entwicklung. Neuere Tendenzen der Forschung betonen zudem auch für die Stadtgeschichte gegenüber den eher rational-funktional und instrumentell ausgerichteten Modellen die symbolische Dimension von kommunikativem Handeln vor allem in der Herstellung von Öffentlichkeit, aber auch im kommunalen Entscheidungsprozess selbst.
Angesichts des wirkmächtigen Perspektivwechsels der Forschung von der inneren Struktur der Stadt auf das Verhältnis zum Umland sollen in dieser Vorlesung die Differenzen zwischen Stadt und Land, das spezifisch städtische, das noch die kleinen Städte in ihrer Umgebung als vom Land abgehobene Siedlung wahrnehmen, und Städte als Lebensform erst zum zukunftsweisenden Modell werden ließ, wieder deutlicher herausarbeitet werden.

Literatur Eberhard Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln 2012.
Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt, Darmstadt 2005.
Edith Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters, Göttingen 1972.
Evamaria Engel, Die deutsche Stadt im Mittelalter, München 1993.

Die Ilias

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2022 - 28.01.2023 1101 - F303

Kommentar In dieser Vorlesung werden wir während des Semesters die homerische *Ilias* in Übersetzung lesen und gemeinsam diskutieren. Dies wird es nötig machen, dass Sie Woche für Woche ein nicht geringes Lesepensum von zwei Gesängen dieses Epos werden leisten müssen. In der Vorlesung werden wir dann einzelne Aspekte gezielt vertiefen. Mag der Aufwand Ihnen auch groß scheinen, so wird Ihr Gewinn, (wenigstens) einmal in Ihrem Leben einen der großartigsten Texte der Literaturgeschichte gelesen zu haben, deutlich überwiegen.

Bitte beachten Sie das thematisch verwandte Basisseminar "Die Welten des Homer".

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Studierende des Historischen Seminars haben Vorrang vor Gasthörenden.

Literatur *Empfohlene Textausgaben* :

Homer: Ilias, übersetzt von Kurt Steinmann. Zürich 2017. (auch als Hörbuch erhältlich)

Homer: Ilias, übersetzt von Hans Rupé. Zürich 1994. (gibt es gr.-dt. und auch nur dt.)

Homer: Ilias, frei übertragen von Raoul Schrott. München 2008. (auch als Hörbuch erhältlich)

Gestalten der Kirchengeschichte

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - F107

Kommentar In der Vorlesung werden herausragende Persönlichkeiten der Geschichte des Christentums bis zur Frühen Neuzeit vorgestellt. Ihr Lebenslauf wird vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Probleme ihrer Zeit beschrieben; es soll deutlich werden, wie diese Persönlichkeiten auf die Herausforderungen ihrer Zeit reagierten und welche Wirkung sie für die Entwicklung des Christentums hatten. Besondere Berücksichtigung finden u. a. Kaiser Konstantin d. Gr., Benedikt von Nursia, Bonifatius, Franz von Assisi, Dominikus, Elisabeth von Thüringen, Nikolaus von Kues, Martin Luther, Jean Calvin, Ignatius von Loyola, Theresa von Avila, Friedrich Spee von Langenfeld, Niels Stensen, Gottfried Wilhelm Leibniz.

Bemerkung Die Vorlesung findet nur statt, wenn sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Die Zulassung von Gasthörern zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Einschlägige Artikel in:

Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, 8 Bde., 1962/1979.

Gestalten der Kirchengeschichte, hrsg. V. Martin Greschat, 12 Bde., 1993.

Lebensläufe

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 11.10.2022 - 28.01.2023 1101 - E001

Kommentar In welcher Beziehung stehen in der Frühen Neuzeit (ausgehendes 15. bis beginnendes 19. Jahrhundert) die Lebensläufe Einzelner zu gesellschaftlichen Faktoren wie Geschlecht, Religion und Stand bzw. zu wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten? Diese Frage leitet die Vorlesung „Lebensläufe in der Frühen Neuzeit“. Ziel der Veranstaltung ist es dabei den frühneuzeitlichen Alltag möglichst facettenreich auszuleuchten. Die Vorlesung geht fallweise vor, stellt jeweils ausgesuchte Lebensläufe exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Diese auf einzelne Personen fokussierte Vorgehensweise erlaubt es, Geburts- und Erziehungspraktiken ebenso zu thematisieren wie Kriegsereignisse, Migration und Fluchtbewegung oder auch familiäre Spannungen und Konflikte in den Blick zu nehmen, wissenschaftliche Entwicklungen auf der Handlungsebene zu fassen, politische Geschichte an historische Personen zurück zu binden. In der Vorlesung können Studienleistungen für alle zugelassenen Module erworben werden. In welcher Form die Vorlesung stattfinden wird, muss mit Blick auf die pandemische Lage zu Beginn des WS 2022 2023 entschieden werden.

Literatur Sigrid Damm, Christiane und Goethe. Eine Recherche, F/M 1998. Und: Natalie Zemon Davis, Leo Africanus. Ein Reisender zwischen Orient und Okzident, Berlin 2008 (Originalausgabe: Trickster Travels. A Sixteenth Century Muslim Between Worlds, New York).

Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar: Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur: Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

Papier und Tinte in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Hohkamp, Michaela

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1146 - B209

Kommentar: Die Frühe Neuzeit gilt in der Forschung als die Epoche in der sich Verwaltungen ausbildeten, Staatlichkeit sich etablierte, Herrschaft und Macht sich zentralisierte und monopolisierte. Die Basis dafür war eine funktionierende Verwaltung. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden Aktenberge, die bis heute die Archive in aller Welt füllen. Ohne leicht zu beschaffende und kostengünstig herzustellende Schreibmaterialen und Beschreibstoffe wäre solch eine Entwicklung undenkbar, Papier und Tinte waren in der Frühen Neuzeit gefragte Materialien, inzwischen haben sie ihre eigene Geschichte, die in diesem Kurs fokussiert wird. Herstellung und Vertrieb von Papier werden dabei ebenso in den Blick genommen wie etwa der Handel mit Papier, seine Gestaltung und Technik und sein Gebrauch. Es wird erwartet, dass die an diesem Seminar Interessierten das Einführungsmodul zur Geschichte der Frühen Neuzeit bereits absolviert haben.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Literatur: Ilka Stahlberg, Schriftträger und Schreibmaterialien, in: Friedrich Beck/ Eckart Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln usw., 2004, S. 169-178

Race and Citizenship in Modern Cuba

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1146 - B112

Kommentar Having fought successfully in the War of Independence, Cuban men of African descent were claiming their share in the political representation of the new republic, founded in 1902 after a brief period of U.S. American occupation. Women, meanwhile, were aligning themselves across racial barriers to fight for the right to vote which they obtained in 1934. In this period, debates about race and citizenship were central to the formation of Cuban nationhood. Following Cuba's national hero José Martí, the young republic aspired to be a "raceless nation", but this visibly clashed with the political reality of race-based discrimination in fields such as education and access to jobs and government positions.

This seminar will trace the social and political developments in the new Cuban republic with a focus on the situation of its Black population. It will consider the intersections of race, class and gender in discourses of citizenship and look at international influences on these debates as ideas from the African continent and diaspora circulated across the globe.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Violence in the Archive

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 1146 - B112
Ausfalltermin(e): 18.11.2022

Kommentar Historical research into traumatic events such as the Transatlantic slave trade, the lynching of African Americans in the southern US or the genocide of indigenous peoples in the Americas requires working with the archive. This inevitably means looking at sales records, court documents, photographs and other materials which function as proof of these events.

The archive is undeniably an important informational reservoir, the collective assortment of written records, testimonies, oral accounts and other historical traces. However, the conflicts and brutality of occurences documented in the archive entail that the traces of their history are themselves marked by violence. While the archive can function as evidence of injustice and atrocity, it can also repeat or replay such violence to a certain degree for those who have suffered from its original force.

This seminar engages with the double-edged nature of the archive, focusing on the legacy of colonialism, the tensions of positionality, the discomfort of speaking for the dead, and the demands for proof and for reparation.

This seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 20.10.2022 - 28.01.2023 1208 - A001

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle", d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tief greifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange" 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische

Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und soziorelegiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung: Die Vorlesung ist thematisch eng an mein Seminar im Basismodul „Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)“ angelehnt. Die kombinierte Teilnahme an beiden LV wird empfohlen.

Literatur: Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm* . Frankfurt/Main: Fischer.

Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind* . Frankfurt/Main: Fischer.

Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Nach dem Kalten Krieg. Internationale Geschichte 1990-2022

Vorlesung, SWS: 2
Voges, Jonathan

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.10.2022 - 26.01.2023 1101 - F303

Kommentar: Kurz nach dem Angriff der russischen Armee auf die Ukraine im Februar 2022 sprach der Bundeskanzler Olaf Scholz von einer „Zeitenwende“ nicht nur für die deutsche Politik; andere Beobachter fragen besorgt, ob nun der Kalte Krieg zurückkehre. Beide Einordnungen deuten darauf hin, dass mit dem Krieg eine Zäsur erfolgte, die eine vorherige Epoche als abgrenzbaren Zeitraum definierbar macht.

In der Vorlesung geht es darum, genau diese „Epoche“ einer geschichtswissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Beginnend beim Niedergang des sowjetischen Imperiums 1989/1990 und dem (wie wir heute wissen) vorzeitig verkündeten „Ende der Geschichte“ über die Kriege auf dem Balkan und die Finanzkrise von 2008 bis hin zur unmittelbaren Zeitgeschichte mit der Corona-Krise und dem Krieg in der Ukraine geht es dabei darum zu fragen, was diese mehr als 30 Jahre kennzeichnete, welche Binnenzäsuren sich ausmachen lassen und welche Versuche zur historiographischen Einordnung dieser Epoche schon versucht worden sind. Neben den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen von 1990 bis 2022 geht es deshalb vor allem auch darum, auszuloten, welche Potentiale der zeitgeschichtliche Blick auf diese sehr nahe Geschichte bietet und wie sich eine historische Perspektive von gegenwartsorientierten Diagnosen aus Sozial- und Politikwissenschaften unterscheidet.

Literatur: Andreas Wirsching, Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.

Martin Aust, Osteuropa zwischen Mauerfall und Ukrainekrieg, Berlin 2022.

Christina Morina, Deutschland und Europa seit 1990. Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Göttingen 2021.

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Das Bild des Weisen in der antiken Literatur

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 20.10.2022 - 26.01.2023 1101 - B302 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Die antike und mittelalterliche Philosophie unterscheiden sich von dem neuzeitlichen Denken durch die größere Unbefangenheit, mit der Weisheit als das Ziel des Philosophierens angegeben wird. Unsere Veranstaltung versammelt Zeugnisse aus der Vorsokratik, der griechischen Klassik und von den in der hellenistischen Zeit dominierenden Schulen des Stoizismus und des Epikureismus. In der Neuzeit greifen M. de Montaigne, B. Pascal, R. Descartes und B. de Spinoza diese Leitvorstellungen auf. Mit L. Wittgenstein und M. Heidegger sollen zwei Stimmen des 20. Jahrhunderts zu Wort kommen.
Literatur Die Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gemacht.

Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS A

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 08:00 - 18:00 10.11.2022 - 10.11.2022 1921 - 001
Fr Einzel 08:00 - 18:00 11.11.2022 - 11.11.2022 1921 - 001
Sa Einzel 08:00 - 18:00 12.11.2022 - 12.11.2022 1921 - 001
Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS B angeboten wird!

Einführung in die Bioethik/Introduction to Bioethics - KURS B

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Do Einzel 10:00 - 17:00 12.01.2023 - 12.01.2023 1921 - 001
Fr Einzel 10:00 - 17:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1921 - 001
Sa Einzel 10:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1921 - 001
Kommentar Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Wissenschafts- und Bioethik. Das Hauptziel der Veranstaltung ist, Studierenden Anreize und Gelegenheit zur Reflexion über allgemeine moralische Aspekte der wissenschaftlichen Forschung, sowie über spezielle Fragen aus der Bioethik zu bieten. Es geht in der Veranstaltung darum, sich mit den Themenfeldern der Wissenschafts- und Bioethik vertraut zu machen und sich darin zu üben, schnell und effizient komplizierte Probleme aus diesen Themenfeldern zu analysieren und eigene Positionen und Überlegungen dazu zu formulieren. In dieser Weise soll das Seminar einen Beitrag zur Entwicklung ethischer Schlüsselkompetenzen von angehenden Wissenschaftler(inne)n und Lehrer(inne)n leisten Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
Bemerkung Bitte beachten Sie, dass auch ein KURS A angeboten wird!

Einführung in die Sozialphilosophie

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Di	wöchentl.	08:15 - 09:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1926 - A112	Steinbrink, Lukas

Kommentar: Die Bezeichnungen „Sozialphilosophie“ bzw. „Philosophie des Sozialen“ sind mehrdeutig. Im engeren Sinn umfassen Sie einen Teilbereich der praktischen Philosophie (neben der politischen Philosophie und der Moralphilosophie). Im weiteren Sinn gehören zur Philosophie des Sozialen alle philosophischen Fragen, die sich im Bezug auf soziale Phänomene stellen lassen. Hierzu gehören neben ethischen Fragen auch Probleme, die ontologischer, epistemologischer und wissenschaftstheoretischer Natur sind. In diesem Seminar erhalten Sie anhand von klassischen und zeitgenössischen Texten einen Überblick über die Sozialphilosophie in diesem zweiten, erweiterten Sinn. Die zu behandelnden Themen umfassen die Frage nach dem Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft, der Struktur und Konstitution sozialer Phänomene, den Bedingungen sozialen und kollektiven Handelns, der Natur sozialwissenschaftlicher Erklärungen und der Kritik an sozialen Verhältnissen.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur: Rahel Jaeggi & Robin Celikates 2017: Sozialphilosophie. Eine Einführung. München: C.H. Beck.

Wolfgang Detel 2007: Grundkurs Philosophie Band 5: Philosophie des Sozialen. Stuttgart: Reclam.

Hegel: Phänomenologie des Geistes II

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1920 - 107	Kuhne, Frank

Kommentar: Die ´Phänomenologie des Geistes´ ist von Hegel als Einführung in die spekulative Vernunfterkenntnis angelegt. Eine erste Vorstellung von dem, was Hegel darunter versteht, soll im Seminar durch die gemeinsame Lektüre der Abschnitte über die 'sinnliche Gewissheit' und die 'Wahrnehmung' erarbeitet werden. Zuvor werden die Ergebnisse des vergangenen Semesters, in dem es um die Vorrede und Einleitung ging, dargestellt. Wer neu einsteigen will, ist willkommen.

Literatur: G.W.F. Hegel: Phänomenologie des Geistes (div. Ausgaben)

Ludwig Siep: Der Weg der Phänomenologie des Geistes. Ein einführender Kommentar, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2000.

Klassische Positionen zur Gerechtigkeit - KURS A

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	wöchentl.	10:15 - 11:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1926 - A112	Hübner, Dietmar

Kommentar: Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte wesentliche Vorstellungen von "Gerechtigkeit" von der Antike bis zur Neuzeit dargestellt und diskutiert. Dabei erschließt die Lektüre zentraler Passagen u. a. bei Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes und David Hume unterschiedliche systematische Facetten des Gerechtigkeitsbegriffs, darunter: Gerechtigkeit als Eigenschaft von Einzelmenschen oder von Gemeinwesen; Vertragsgerechtigkeit / Strafgerechtigkeit / Verteilungsgerechtigkeit; göttliches / natürliches / positives Recht; natürliches Recht vs. natürliche Gesetze; Gerechtigkeit und Liebe; Gerechtigkeit und Nutzen.

Bemerkung: Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.

Literatur: Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 2002.

Klassische Positionen zur Gerechtigkeit - KURS B

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	10:15 - 11:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1104 - B227	Hübner, Dietmar

Kommentar: Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte wesentliche Vorstellungen von "Gerechtigkeit" von der Antike bis zur Neuzeit dargestellt und diskutiert. Dabei erschließt die Lektüre zentraler Passagen u. a. bei Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Thomas Hobbes und David Hume unterschiedliche systematische Facetten des Gerechtigkeitsbegriffs, darunter: Gerechtigkeit als Eigenschaft von Einzelmenschen oder von Gemeinwesen; Vertragsgerechtigkeit / Strafgerechtigkeit / Verteilungsgerechtigkeit; göttliches / natürliches / positives Recht; natürliches Recht vs. natürliche Gesetze; Gerechtigkeit und Liebe; Gerechtigkeit und Nutzen.

Bemerkung: Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.

Literatur: Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

Liebe und Sexualität: Klassische und zeitgenössische Texte

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2022 - 25.01.2023	3416 - 001	Steinbrink, Lukas

Kommentar: Trotz einiger bemerkenswerter Ausnahmen haben Liebe und Sexualität philosophiegeschichtlich vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erhalten. Das ist insofern überraschend, als es sich bei ihnen um zentrale Bestandteile menschlicher Existenz handelt. Sie sind eine Quelle höchsten Glücks und gleichzeitig sind ihre Verlockungen für viele Menschen ruinös gewesen. Entsprechend werfen beide Phänomene wichtige konzeptuelle und normative Fragen auf: Was sollten wir unter „Liebe“ bzw. „Sexualität“ verstehen? Ist Liebe wertvoll und wenn ja, warum? Wann sind sexuelle Handlungen moralisch verboten oder erlaubt und ist Sex ethisch betrachtet in besonderem Maße suspekt? Neben diesen fundamentalen Problemen stellen sich auch analytische und ethische Anschlussfragen in Bezug auf verwandte Phänomene, einige davon alt (Sexarbeit, Ehe, Pornographie), andere durch moderne Technologien hervorgerufen (Dating Apps, Roboter und KI). Das breite Spektrum an Positionen zu diesen Fragen werden wir im Seminar sowohl anhand von klassischen Texten von Platon bis Foucault als auch im Rückgriff auf zeitgenössische Beiträge kennenlernen. Die Ziele des Seminars sind hierbei, (1) den Teilnehmenden eine Übersicht über die wichtigsten philosophischen Fragen, Positionen und Argumente zu geben und (2) sie mit den philosophischen Werkzeugen bekanntzumachen, die nötig sind, um die aufgeworfenen Fragen präzise und philosophisch fundiert zu diskutieren.

Bemerkung: Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bitte beachten Sie die Raumänderung:
3416 - 001, Institut für Geologie, Callinstr. 30, 30167 Hannover

Literatur: Alan Soble 2008: The Philosophy of Sex and Love: an Introduction. 2nd edition. St. Paul, MN: Paragon House.

Halwani, Raja, 2018: Philosophy of Love, Sex, and Marriage: An Introduction. 2nd edition. New York: Routledge.

Metaethik

Seminar, SWS: 2
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Do	wöchentl.	14:15 - 15:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1926 - 113	Schäfer, Leon-Philip

Kommentar: Die Metaethik ist eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Philosophie, deren Anfang bis an den Beginn des 20. Jahrhunderts zurückverfolgt werden kann. Ausgehend von der Veröffentlichung von Moores Principia Ethica (1903) dient die Metaethik seither als

Austragungsort von philosophischen Debatten über den grundsätzlichen Status der Moral insgesamt. Metaethiker sind allenfalls mittelbar an inhaltlichen Fragen erster Ordnung interessiert, d.h. an Fragen über die moralische Güte dieses oder jenes Verhaltens, und adressieren stattdessen Fragen zweiter Ordnung: sprachanalytische Fragen über den Sinngehalt moralischer Urteile, metaphysische Fragen über die Objektivität moralischer Wahrheit sowie epistemologische Fragen über unseren Erkenntniszugang zur Moral.
In diesem Seminar werden wir uns anhand der Lektüre einflussreicher Texte einen Überblick über die wichtigsten Strömungen und Konzepte der modernen Metaethik erarbeiten.

Literatur Bert Heinrichs & Jan-Hendrik Heinrichs (Hrsg.) (2016): Metaethik - Klassische Texte. Suhrkamp.

David Enoch (2011): Taking Morality Seriously. Oxford University Press.

Mortal Questions: Philosophical Issues in LIfe, Death, Immortality, and the Distant Future

Seminar, SWS: 2
Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Do	wöchentl.	14:15 - 15:45	20.10.2022 - 26.01.2023	1920 - 107	Law, Andrew Robert

Kommentar It is often said that only two things in life are certain: death and taxes. But with advances in knowledge and technology, some are suggesting that, in the not-too-distant future, we may be able to cheat death as easily as some cheat on their taxes. Perhaps it will come via advanced medical knowledge that allows us to avoid every natural cause of death. Perhaps it will come via advanced technology that allows us to upload our consciousness to digital devices. But regardless of whether we can cheat death, the philosophical question is: should we? Would immortality, of one variety or another, be desirable? Along with this question comes a host of others: is death necessarily, or ever, a bad thing for the deceased? What makes life worth living in the first place? And supposing that death is inevitable for us, what obligations do we have to those who will be around long after we've gone?

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Fischer, John Martin (2020), Death, Immortality, and Meaning in Life. Oxford University Press.

MacAskill, William (2022), What We Owe The Future. Basic Books.

Philosophy and Ethics of Technology (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	1921 - 001	

Bemerkung zur Gruppe 1. Einführungssitzung

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1921 - 001	

Bemerkung zur Gruppe 2. Einführungssitzung

Fr	Einzel	09:00 - 18:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1921 - 001	
Sa	Einzel	09:00 - 18:00	05.11.2022 - 05.11.2022	1921 - 001	
So	Einzel	10:00 - 14:00	06.11.2022 - 06.11.2022	1921 - 001	

Kommentar This seminar focuses on a selection of ethical/ philosophical issues concerning the impact of modern technology on society, policy, science, and the economy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- AI’s potential to disrupt social norms and practices
- Privacy, ownership of data and consent
- Ethical impacts of (lacking) cybersecurity
- Surveillance and emotion detection

- Predictive policing
- AI and the future of work
- Social credit programs
- Human enhancement and transhumanism
- Autonomous weapons systems
- Precision and personalized medicine
- Democracy and the Internet

Bemerkung This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is wher topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

Philosophy and Public Policy (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Di	Einzel	16:00 - 18:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1146 - A004
Bemerkung zur Gruppe	1. Einführungssitzung			
Do	Einzel	16:00 - 18:00	03.11.2022 - 03.11.2022	1146 - A004
Bemerkung zur Gruppe	2. Einführungssitzung			
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	25.11.2022 - 25.11.2022	1146 - A004
Sa	Einzel	09:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	1146 - A004
So	Einzel	10:00 - 14:00	27.11.2022 - 27.11.2022	1146 - A004

Kommentar This seminar focuses on philosophical issues arising in public policy. Students will be guided to critically engage existing ideas and to develop their own, informed views on a variety of topics, including:

- How should we measure human wellbeing?
- Should the state intervene to help people make better choic-es?
- Should public policy be based on scientific evidence?
- Are there things that shouldn’t be traded on markets?
- What are the limits of free speech?
- Is populism a danger to the integrity of democratic societies?
- Who should bear the costs of mitigating anthropogenic cli-mate change?

etc.

Bemerkung This is a three-day block seminar from Fri-Sun. The seminar is held in English. The Studienleistung includes independent research on one of the course topics and developing a 15-25-minute research talk in which students present their own, original arguments pertaining to one of the course topics. There will be two preparatory meetings at the start of the term (dates tba on StudIP). Attendance at these meetings is essential as this is wher topics are discussed and allocated. If you do not have a topic allocated, you cannot achieve the Studienleistung. Registration via StudIP is mandatory to attend the first preparatory meeting. After this, a binding registration via email to donal.khosrowi@philos.uni-hannover.de is mandatory to fully register for the block seminar.

Popper: Logik der Forschung

Seminar, SWS: 2
Schäfer, Leon-Philip (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	21.10.2022 - 27.01.2023	1920 - 107	Schäfer, Leon-Philip

Kommentar: Die Logik der Forschung gilt als das Hauptwerk von Karl Popper, in welchem dieser den Grundstein für eine der einflussreichsten Strömungen der modernen Wissenschaftstheorie gelegt hat - des Kritischen Rationalismus. Anhand der Lektüre des Buches wollen wir uns im Seminar einen Einblick in diese Strömung verschaffen, ihre Relevanz für die moderne Wissenschaftstheorie (im Besonderen) und Philosophie (im Allgemeinen) herausarbeiten und über die damit einhergehenden Ideen kritisch diskutieren.

Literatur: Karl Raimund Popper (1934): Logik der Forschung. Hrsg. von Herbert Keuth. 11. Auflage. Mohr Siebeck, Tübingen 2005.

Selbstgewissheit und Grund der Existenz

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Di	wöchentl.	18:15 - 19:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg

Kommentar: Selbstgewissheit und Grund der Existenz sind die grundlegenden Themen in R. Descartes`"Meditationen". In diesem Lektürekurs geht es insbesondere um die Widerlegung des Skeptizismus und Solipsismus.

Literatur: René Descartes, Meditationen, PhB 596, Hamburg 2009

Warum moralisch handeln?

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	08:15 - 09:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1926 - A112	Kuhne, Frank

Kommentar: Die Frage „Warum moralisch handeln?“ zielt auf die Geltung bzw. Verbindlichkeit moralischer Normen. Sind wir alle Adressaten eines genuin moralischen, unbedingten Sollens (Kant)? Oder ist eine solche Behauptung streng genommen gar nicht (mehr) zu verstehen, weil sie unserem wissenschaftlichen Weltbild widerspricht? Texte von Kant auf der einen, von Gauthier, Hare und Kavka auf der anderen Seite sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Literatur: Wird auf Stud.IP eingestellt.

Was ist ein Bild?

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.10.2022 - 23.01.2023	1920 - 107	Mößner, Nicola

Kommentar: ‚Ein Bild sagt mehr als tausend Worte‘, wohl jeder hat diesen Ausspruch schon einmal gehört. Und tatsächlich scheint es uns oftmals sehr viel leichter, Informationen aus einem Bild zu gewinnen als aus einem sprachlich formulierten Text. Doch was sind Bilder überhaupt? Was ist unter bildhafter Darstellung zu verstehen? Wie nehmen wir Bilder wahr? Und welche Bedingungen müssen für das Verstehen von Bildern gegeben sein?

Im Rahmen des Seminars soll eine Auswahl zentraler philosophischer Theorien zu diesem Themenkomplex vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur: Scholz, O. R.: Bild, Darstellung, Zeichen. Philosophische Theorien bildlicher Darstellung. 3. Aufl., Frankfurt am Main 2009.

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die theoretische Philosophie/Introduction to Theoretical Philosophy

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:00 - 13:30	17.10.2022 - 23.01.2023	1101 - E214	Mößner, Nicola

Kommentar: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretische Philosophie. Dazu gehört eine Klärung der wichtigsten Begriffe der theoretischen Philosophie wie Wissen, Wahrheit etc. sowie eine Übersicht über ihre verschiedenen Gebiete wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. Behandelt werden sowohl klassische philosophische Themen, wie zum Beispiel der philosophische Skeptizismus, als auch neuere Themen, wie zum Beispiel der Begriff des epistemischen Unrechts.

Literatur: Grundmann, T. (2008): Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. Berlin u.a.: de Gruyter.

Beckermann, A. (2008): Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. 3. Aufl., Berlin u.a.: de Gruyter.

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	10:15 - 11:45	17.10.2022 - 23.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2	Wilholt, Torsten
Mo	Einzel	10:15 - 11:45	30.01.2023 - 30.01.2023	1101 - F102	

Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen der früh-griechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.

Literatur: Empfohlen: Franz Schupp: Geschichte der Philosophie im Überblick, 3 Bde., Hamburg: Meiner 2007.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Rechtswissenschaften

Vertragsrecht

Grundkurs BGB I (einschließlich Fallbearbeitung)

60001, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Lüttringhaus, Jan

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	01. Gruppe	Thöne, Nicolas
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	02. Gruppe	Maasjost, Finja
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 703	03. Gruppe	Ebbecke, Sören
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Höhle, Marcel
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	05. Gruppe	Kösterke, Marie
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	06. Gruppe	Poelker, Paul
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	07. Gruppe	Hennig, Corvin

Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	08. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	10. Gruppe	van Amelsvoort, Christian
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	11. Gruppe	Mehdawi, Amani Hanna
Bemerkung zur Gruppe		synchron				

Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	12. Gruppe	Genz, Florian Martin
Bemerkung zur Gruppe		asynchron				

Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	19.10.2022 - 17.12.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.10.2022 - 17.12.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.10.2022 - 17.12.2022	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Kommentar Die neu konzipierte Veranstaltung dient der Einführung in das Bürgerliche Recht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil).

Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung).

Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzrechts erfolgt auch ein „Vorgriff" auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherverträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr.

Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs BGB II

60002, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	21.12.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.12.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.12.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		

Kommentar Der Grundkurs BGB II schließt an den Grundkurs BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags. Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation. Es werden die im Grundkurs BGB I erlernten Techniken der Fallbearbeitung wiederholt und vertieft. Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Schaden und Ausgleich

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht I

60101, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Beck, Susanne

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	01. Gruppe	Miede, Philippa
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	02. Gruppe	Miede, Philippa
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	03. Gruppe	Nussbaum, Maximilian
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Nussbaum, Maximilian
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	05. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	06. Gruppe	Stenzel, Fatima
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	07. Gruppe	Stenzel, Fatima
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	08. Gruppe	Behnsen, Mira
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	09. Gruppe	Neupert-Cohrs, Antonia
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	10. Gruppe	Neupert-Cohrs, Antonia
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	11. Gruppe	Behnsen, Mira
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	12. Gruppe	Sprengel, Daniela
Bemerkung zur Gruppe		asynchron				

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201	
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung			

Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201	
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung			

Kommentar

Programm: Die Vorlesung bildet den Auftakt des strafrechtlichen Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs sowie aus dem Besonderen Teil die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte. Die Vorlesung nimmt folgenden Verlauf: Nach einem Überblick über Funktion und Legitimationsbedürftigkeit staatlichen Strafens werden die (straf-)rechtlichen Grundbegriffe dargestellt und systematisch am Maßstab des dreistufigen Verbrechensaufbaus (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld) erörtert. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt. Aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs sollen in der Auftaktvorlesung vor allem die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte nähere Behandlung erfahren.

Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.

Literatur: Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung; vorlesungsbegleitende Materialien werden über stud.IP zur Verfügung gestellt.

Literatur

Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs zum Strafrecht III

60105, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Ziemann, Sascha

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Leureux, Julien
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Leureux, Julien
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	17.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	03. Gruppe	Ciobanu, Ilan-Daniel
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	04. Gruppe	Kubaric, Shanna Marie
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	05. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	06. Gruppe	Hagedorn, Ann-Christin
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113	07. Gruppe	Dimitrijevic, Sasa
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	08. Gruppe	Leureux, Julien

Bemerkung zur Gruppe	asynchron					

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	11.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe	Vorlesung					

Kommentar: Der Grundkurs III schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Sommersemester an. Im Mittelpunkt stehen die noch nicht behandelten Gegenstände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Hierzu gehören insbesondere die Eigentums- und Vermögensdelikte. Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht I - Grundrechte (einschließlich Fallbearbeitung)

60201, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Seckelmann, Margrit

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	25.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Wichmann, Henrik Joachim
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	03. Gruppe	Gierschner, Florian
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	04. Gruppe	Wahnschaffe, Thies
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005	05. Gruppe	Gierschner, Florian
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	06. Gruppe	Eriksen, Greta Sophie
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	07. Gruppe	Brämer, Anika
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	08. Gruppe	Köhne, Lea
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	Siemer, Vanessa
Ausfalltermin(e):	19.01.2023,26.01.2023					

Di	Einzel	10:00 - 11:30	31.01.2023 - 31.01.2023	1502 - 909	09. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe	Nachholtermin					

Mi	Einzel	10:00 - 11:30	08.02.2023 - 08.02.2023	1502 - 909	09. Gruppe	
Bemerkung zur Gruppe	Nachholtermin					

Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	10. Gruppe	Kirsten, Paula
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	11. Gruppe	Kirsten, Paula
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	12. Gruppe	Woerlein, Andreas H.
Bemerkung zur Gruppe	asynchron					

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe	Vorlesung					

Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe	Vorlesung					

Kommentar: Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen an grundrechtlichen Fragestellungen Interessierten offen. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.
Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

Literatur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

60207, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	01. Gruppe	Haso, Müller
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	02. Gruppe	Haso, Müller
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	24.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	03. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	04. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201	05. Gruppe	Peters, Dennis
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	06. Gruppe	Wüstenberg, Jendrik
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	07. Gruppe	Früh, Birte-Gesa
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 103	08. Gruppe	Peters, Dennis
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	28.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 105	09. Gruppe	Niemeyer, Niklas
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	10. Gruppe	Haake, Karoline
Bemerkung zur Gruppe		asynchron				

Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	11. Gruppe	Perkowski, Lennart
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 009	12. Gruppe	Perkowski, Lennart
Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	18.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung				

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.10.2022 - 21.12.2022	1502 - 1209		
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung - Videoübertragung				

Kommentar

Das allgemeine Verwaltungsrecht gehört zum Kernbereich des öffentlichen Rechts. Seine Kenntnis ist für das Verständnis aller Verwaltungsvorgänge und aller verwaltungsgerichtlichen Verfahren unentbehrlich. Der Stoff des Verfassungsrechts wird vorausgesetzt. Inhalt der Vorlesung ist die Organisation der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, allgemeine Grundsätze, Handlungsformen, das Verwaltungsverfahren, Grundzüge des öffentlichen Sachenrechts und des Rechts der Staatshaftung.

Als Gesetzestexte werden mindestens benötigt: GG, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Jedes gängige Lehrbuch ist zum Lernen geeignet.

Europarecht

Europarecht I

60205, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 (Vorlesung) + 2 (Arbeitsgemeinschaft)
Hollo, Anna-Lena

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	24.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	01. Gruppe	Wulf, Jasmin
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	02. Gruppe	Hense, Ilona
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 003	03. Gruppe	Hense, Ilona
Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	04. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	05. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	06. Gruppe	Schade, Lena Katharina
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	27.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 909	07. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 004	08. Gruppe	Schubert, René
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	28.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201	09. Gruppe	Tschech, Julian
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2022 - 28.01.2023	Online - Online	10. Gruppe	Beider, Daniel
Bemerkung zur Gruppe		synchron				

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 12.10.2022 - 28.01.2023 1507 - 003
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Die Veranstaltung behandelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, wobei vor allem institutionelle Fragen erörtert werden. Gegenstand der Vorlesung sind somit die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen und schließlich das Rechtsschutzsystem der Union.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht

61503, Seminar, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich| Parashu, Dimitrios

Mo wöchentl. 11:30 - 13:00 10.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 009

Jugendstrafrecht

Sanktionenrecht

61402, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 10.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 009

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts (§§ 38 bis 76a StGB) einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Im Mittelpunkt stehen die Strafen (Geldstrafe und Freiheitsstrafe) einschließlich der Grundsätze der Strafzumessung sowie die Maßregeln der Besserung und Sicherung. Darüber hinaus werden alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung) sowie die sonstigen Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs besprochen.

Zielgruppe sind die Studierenden der Schwerpunktgruppe 4 (Strafverfolgung und Strafverteidigung) und 8 (Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht mit Vertiefung im Bereich des Strafrechts) sowie die Studierenden im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften und im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereich Rechtswissenschaften).

Leistungsnachweis: Angeboten wird eine Themenklausur im Umfang von 60 Minuten.

Literatur *Meier* ,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Berlin u.a.: Springer, 2009.

Streng ,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2012.

Sozialrecht

Einführung in das Sozialrecht

61205, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 01.11.2022 - 15.11.2022 1502 - 009
Fr Einzel 09:00 - 15:00 04.11.2022 - 04.11.2022 1502 - 1313

Rechtsschutz im Sozialrecht

61207, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Köster, Philipp

Fr	Einzel	09:00 - 12:30	25.11.2022 - 25.11.2022	1502 - 1316
Fr	Einzel	09:00 - 12:30	02.12.2022 - 02.12.2022	1502 - 1316
Fr	Einzel	09:00 - 12:30	09.12.2022 - 09.12.2022	1502 - 1214

Bemerkung Die genauen Zeiten für einen dritten Termin werden noch bekannt gegeben.

Sozialrecht - Steuerfinanzierte Leistungen

61209, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	22.11.2022 - 24.01.2023	1502 - 009

Bemerkung Die genauen Zeiten zu den Terminen werden noch bekannt gegeben.

Völkerrecht

Völkerrecht I

61504, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Widdig, Vincent

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	11.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113

Völkerrecht II

61505, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Birkner, Stefan| Widdig, Vincent

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	19.10.2022 - 14.12.2022	1502 - 1313
Mi	Einzel	09:45 - 11:15	21.12.2022 - 21.12.2022	Online - Online
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	11.01.2023 - 28.01.2023	1502 - 1109

IT-Recht und geistiges Eigentum

Einführung in das IT-/IP-Recht

60401, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Bröring, Niklas

Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	19.10.2022 - 27.01.2023	1507 - 005

Datenschutz (und Normen des e-Government)

61610, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Rademacher, Timo

Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	18.10.2022 - 28.01.2023	1507 - 005

Urheberrecht

61702, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	18.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 201

Arbeitsrecht

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 27.01.2023 1502 - 003

Kommentar: In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islam, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie dem Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.

Bemerkung: Anmeldung über Stud.IP

Module: EF2, E1BM

Literatur: Asad, Talal. 2012. „The idea of an anthropology of Islam“. In The Anthropology of Islam Reader, herausgegeben von Jens Kreinath, 93–110. Oxon & New York: Routledge.

Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.

Schulze, Reinhard. 2015. Der Koran und die Genealogie des Islam. Schwabe interdisziplinär. Basel: Schwabe Verlag.

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 70
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1502 - 103

Kommentar: Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Bemerkung: Module: EF1

Religion und Gesellschaft

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Götter und Göttinnen in der Religionsgeschichtsschreibung.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 103

Kommentar: Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in

Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und formuliert (LGBT). Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Grundlage hierfür wird die sogenannte Periese des Pausanias (Abfassungszeit 2. Jh. n. Chr.) sein. Instruktiv für die moderne Debatte ist auch die Religionsgeschichtsschreibung zur griechischen Antike selbst: sie nahm in ihren Anfängen seit dem 19. Und bis weit ins 20. Jh. vor allem jeweils eigene Konventionen der Geschlechterkonstruktion wahr und blendete dabei Vieles ihr „fremd“ erscheinende aus. Das Seminar ist nicht für Studienanfänger geeignet.
Voraussetzung für die Teilnahme sind abgeschlossene Einführungsmodule.

Bemerkung: Module: VT2, VTTT, E2RG

Literatur:
1. Handbuch Gender und Religion, hrsg. von Anna-Katherina Höfplinger, Ann Jeffers, Daria Pezzoli-Olgiati, Göttingen 2021.

2. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020.

3. Paul Zanker: Eine Kunst für die Sinne. Zur hellenistischen Bilderwelt des Dionysos und der Aphrodite, Berlin 1998.

Human Rights Articles, Notions, Discourses and Court Cases on Religion and Religious Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Jensen, Tim

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	28.10.2022 - 28.10.2022		
Bemerkung zur Gruppe		Online Sitzung			

Fr	Einzel	12:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3403 - A401
Sa	Einzel	11:00 - 17:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3403 - A401
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	
Sa	Einzel	11:00 - 17:00	14.01.2023 - 14.01.2023	

Kommentar: International, including European, human rights conventions and declarations hold several articles related to religion and religious education, and the articles are, for several reasons, very relevant to scholars of religion who study notions and discourses on religion as well as international and state law related to religion and religious education. The same goes for judgments from the European Court of Human Rights. In this course we shall take a closer look at these matters and at the end of it we shall discuss what it takes for religious education (RE) in public schools to be compulsory and in line with rights of both the child and the parents as well as with a study-of-religions approach to religion and religious education. If time permits, we shall also discuss how (if at all) RE can be seen as a tool to promote certain human rights values and principles, e.g. tolerance, democracy and pluralism.

Bemerkung: Registration via
Module: VT2, VT3, T1, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur: To be announced

Interdisziplinäres Projektseminar Religion und Migration.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35
Bultmann, Ingo (verantwortlich)| Führding, Steffen (verantwortlich)

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	18.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 111

Kommentar: Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich, ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?
Diesen und anderen Fragen möchten wir im Seminar mit kritischem Blick nachgehen und zudem einen Blick auf die Berichterstattung über das Themenfeld im Mediendiskurs werfen. Dabei führen wir soziologische wie religionswissenschaftliche Perspektiven zusammen. In einem ersten Seminarteil werden wir uns mit unterschiedlichen Theoriebeständen auseinandersetzen und klären, was unter Konzepten wie Migration, Integration und Religion in der wissenschaftlichen Forschung verstanden wird. Ein Blick in ausgewählte empirische Studien wird im Folgenden Auskunft darüber geben, wie die theoretischen Überlegungen operationalisiert und in der empirischen Forschung verwendet werden. Vor diesem Hintergrund werden wir die Fragestellung des Seminars präzisieren und ein eigens kleines Forschungsprojekt generieren, das im letzten Teil des Seminars selbständig abgearbeitet und präsentiert werden kann. Hierbei wird unser Fokus darauf liegen, inwiefern das Thema Religion und Migration im medialen Diskurs verhandelt wird und inwiefern sich die Überlegungen aus der akademischen Diskursebene dort wiederfinden bzw. anwenden lassen.

Anmeldung über Stud.IP bis zum 09.10.2022.

Bemerkung Module: VT2, T2, VTTT, E2RG

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende des BA. Voraussetzung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen ist, dass sie die beiden Einführungsmodule der Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen haben. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher und zum Teil schwieriger Texte ebenso voraus, wie die Bereitschaft sich eigenständig und in Kleingruppen mit der Seminarthematik auseinanderzusetzen.

"Religion" and "the Public Sphere": A critical approach to two contested concepts.

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

Bemerkung Anmeldeverfahren über Stud.IP!

Module: VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. Social Science History 34 (3): 301–35.
Gripsrud, Jostein, Hallvard Moe, Anders Molander, und Graham Murdock, Hrsg. 2010. The Idea of the Public Sphere. A Reader. Plymouth: Lexington Books.

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere.

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual

cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Religion und Politik

Ästhetisierungen des Todes in der Moderne: soziale, politische und private Perspektiven.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1502 - 103

Kommentar Die Ästhetisierung, d.h. die bewusste Gestaltung von Objekten (jedweder Art) ist, besonders wenn es um so grundlegende Bereiche wir Leben und Tod geht, in der Regel mit einer symbolischen Deutung oder Bedeutungszuschreibung durch Staaten, Gruppen oder Individuen verbunden. An speziell gestalteten Denkmälern, Grabmalen sowie umgekehrt auch an nicht gestalteten, anonymen und daher "stummen" Orten lassen sich daher politische, soziale sowie individuelle Deutungen des Todes und ihre Kommunikation an die Betrachter:innen ausmachen. Im Zentrum werden Forschungen zu Kriegsdenkmalen des Ersten und Zweiten Weltkrieges stehen, denen Beispiele ziviler und individueller Gestaltungen, aber auch anonyme Orte gegenübergestellt werden, um die Differenzen zwischen politischen, sozialen und individuellen Wahrnehmungen und Deutungen des Todes zu verdeutlichen.

Bemerkung Module: VT2, VT3, VTTT, E3RP

Literatur 1. Manfred Hettling, Jörg Echternkamp (Hrsg.): Gefallenengedenken im globalen Vergleich.
Nationale Tradition, politische Legitimation und Individualisierung der Erinnerung, München 2013
2. Norbert Fischer, Markwart Herzog (Hrsg.): Nekropolis: der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden, Stuttgart 2003
3. Janet Anschütz von Stillfried: Gräber ohne Namen. Die toten Kinder Hannoverscher Zwangsarbeiterinnen, Hamburg 2006

Controversies on Religion in Public Education

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	07.12.2022 - 07.12.2022	3403 - A401
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3403 - A401
Mo	Einzel	10:00 - 16:00	06.02.2023 - 06.02.2023	3403 - A401
Di	Einzel	09:00 - 16:00	07.02.2023 - 07.02.2023	3403 - A401
Mi	Einzel	09:00 - 13:00	08.02.2023 - 08.02.2023	3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.

Bemerkung Module: T1, VTTT, E3RP
Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Human Rights Articles, Notions, Discourses and Court Cases on Religion and Religious Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Jensen, Tim

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	28.10.2022 - 28.10.2022	
Bemerkung zur Gruppe		Online Sitzung		

Fr	Einzel	12:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3403 - A401
Sa	Einzel	11:00 - 17:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3403 - A401
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	
Sa	Einzel	11:00 - 17:00	14.01.2023 - 14.01.2023	

Kommentar International, including European, human rights conventions and declarations hold several articles related to religion and religious education, and the articles are, for several reasons, very relevant to scholars of religion who study notions and discourses on religion as well as international and state law related to religion and religious education. The same goes for judgments from the European Court of Human Rights. In this course we shall take a closer look at these matters and at the end of it we shall discuss what it takes for religious education (RE) in public schools to be compulsory and in line with rights of both the child and the parents as well as with a study-of-religions approach to religion and religious education. If time permits, we shall also discuss how (if at all) RE can be seen as a tool to promote certain human rights values and principles, e.g. tolerance, democracy and pluralism.

Bemerkung Registration via
Module: VT2, VT3, T1, T2, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur To be announced

"Religion" and "the Public Sphere": A critical approach to two contested concepts.

Seminar, SWS: 2
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2022 - 28.01.2023	3403 - A401

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.
Bemerkung Anmeldeverfahren über Stud.IP!
Module: VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP
Literatur Calhoun, Craig. 2010. „The Public Sphere in the Field of Power“. Social Science History 34 (3): 301–35.
Gripsrud, Jostein, Hallvard Moe, Anders Molander, und Graham Murdock, Hrsg. 2010. The Idea of the Public Sphere. A Reader. Plymouth: Lexington Books.

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere.

Seminar, SWS: 2
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 28.01.2023	3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual

cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Module: VT3, IN, E2RG, E3RP, VTTT

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar

In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2022 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar

Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur

Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 005	
Di	Einzel	14:00 - 17:00	24.01.2023 - 24.01.2023	3109 - 009	
Bemerkung zur Gruppe		Klausur			

Kommentar: Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 005	
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 009	
Bemerkung zur Gruppe		Klausur			

Kommentar: Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	18.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 110

Kommentar: Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen

und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

---

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women’s football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gabbert, Wolfgang

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	26.10.2022 - 26.10.2022	1146 - B108
	Block +SaSo	10:00 - 19:00	19.11.2022 - 20.11.2022	1146 - B108
	Block +SaSo	10:00 - 19:00	10.12.2022 - 11.12.2022	1146 - B108

Kommentar: Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Soziologie/ Sozialwissenschaften wie an solche der Geschichte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Bemerkung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.10.22 verteilt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2022 - 24.01.2023	1146 - A210

Kommentar: Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur: Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt* . Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch* . Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen* . Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung* . Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie* . München: dtv/Klett Cotta.

Kulturanthropologie kollektiver Gewalt

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1146 - A210

Kommentar

Der tägliche Blick in die Zeitung oder eine Nachrichtensendung des Fernsehens scheint Thomas Hobbes (1588-1679) Satz "homo homini lupus" (der Mensch ist des Menschen Wolf) zu bestätigen. Gewalt ist ein Phänomen, das zu allen Zeiten und in allen Gesellschaftstypen in der einen oder anderen Form präsent war. In der Veranstaltung soll anhand theoretischer Texte und ethnographischer Beispiele der Gewaltbegriff näher bestimmt werden. Darüber hinaus soll ausgelotet werden, welchen Beitrag die Kulturanthropologie zum Verständnis dieses nahezu universalen Phänomens leisten kann. Im Zentrum stehen dabei kollektive Gewalthandlungen.

Einführende Literatur:

Eckert, Julia (Hg..) (2004): *Anthropologie der Konflikte. Georg Elwerts konflikttheoretische Thesen in der Diskussion* . Bielefeld: Transcript Verlag.

Gabbert, Wolfgang (2020): Human Sacrifice, Ritualised Violence and The Colonial Encounter in the Americas. In: Robert Antony, Stuart Carroll und Caroline Dodds Pennock (Hg.): *The Cambridge World History of Violence* . Volume III, 1500-1800 CE. Cambridge: Cambridge University Press, S. 96-115.

Haas, Jonathan (Hg.): The Anthropology of War. New York et al.:CambridgeUniversityPress 1990.

Hoebel, Thomas und Wolfgang Knöbl (2019): *Gewalt erklären! Plädoyer für eine entdeckende Prozesssoziologie* . 1. Auflage ed. Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlagsges. mbH.

Howell, Signe und Roy Willis (Hrsg.): Societies at Peace. Anthropological Perspectives. London und New York: Routledge 1989.

Kulturelle Aneignung

Seminar
Söder-Mahlmann, Joachim

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Ziel des Seminars ist, die einzelnen Facetten von "kultureller Aneignung" zu thematisieren und zueinander in Beziehung zu setzen, vom Kunstraub in kolonialen Kontexten bis zur Übernahme von Stilelementen anderer Kulturen. Wir werden uns zunächst mit dem "Raub der Geschichte" anderer Kulturen durch die Europäer (sowohl in konkreter als auch übertragener Hinsicht) befassen, um dann ausgehend von der aktuellen Diskussion über die Rückgabe von "Raubkunst" weitere rezente Beispiele für kulturelle Aneignung zu thematisieren. Schließlich wird es um die Frage gehen, was "Aneignung" von "Austausch" unterschiedet.

Die Studienleistung soll in einem kurzen Impulsvortrag bestehen, welcher die Sitzungen jeweils einleitet und dazu dient, die Diskussion anzustoßen. Als Prüfungsleistung ist je nach Prüfungsordnung ein Essay bzw. eine Hausarbeit oder auch eine mündliche Prüfung möglich.

Aufgrund des explorativen Charakters des Seminars ist die Teilnahme auf 12 Studierende beschränkt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Interesse haben!

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr	wöchentl.	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A310

Kommentar

Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden.
In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	

Bemerkung zur Gruppe: Online-Klausur

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar: Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo	wöchentl.	11:00 - 12:30	ab 17.10.2022	1507 - 002	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	12:45 - 14:15	ab 17.10.2022	1507 - 002	02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie I)

76318, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V (Makroökonomische Theorie II)

76315, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	18.10.2022 - 28.01.2023	1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	03.12.2022 - 03.12.2022	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	17.12.2022 - 17.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	21.01.2023 - 21.01.2023	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs

sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	03.12.2022 - 03.12.2022	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen,

wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	17.12.2022 - 17.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	21.01.2023 - 21.01.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr	Einzel	13:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	28.10.2022 - 28.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	04.11.2022 - 04.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	11.11.2022 - 11.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	25.11.2022 - 25.11.2022	3109 - 019

Kommentar

Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	09.11.2022 - 09.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	23.11.2022 - 23.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 407

Kommentar

Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (09.11., 23.11., 14.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (11.01.2023)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Wintersemester 2022/23 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK

Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation

Übung, SWS: 2
Lamprecht, Emily

Mi	Einzel	14:00 - 20:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 20:00	18.01.2023 - 18.01.2023	3109 - 410

Kommentar **Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation**

Mittwoch, 16.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 30.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 07.12. 14-16 Uhr

Mittwoch, 14.12. 14-18 Uhr (Blockseminar)

Ohne einen roten Faden, eine überzeugende Argumentationsstruktur und eine gute Präsentation können auch inhaltlich starke Haus- und Abschlussarbeiten sowie Essays nicht überzeugen. Mit einigen Tricks und viel Übung können diese Fähigkeiten gemeistert werden. In diesem Seminar lernen Sie, Texte entsprechend zu konzipieren und zu gestalten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse mit geeignetem Medieneinsatz zu präsentieren.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	07.12.2022 - 07.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2022 - 21.12.2022	3109 - 407

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Mi, 14:00-16:00 Uhr (02.11., 16.11., 07.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (21.12.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung
Plaß, Stefan

Fr	Einzel	10:00 - 15:00	07.10.2022 - 07.10.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 407

Kommentar Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2022/23 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr	Einzel	13:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	28.10.2022 - 28.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	04.11.2022 - 04.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	11.11.2022 - 11.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	25.11.2022 - 25.11.2022	3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei

pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	09.11.2022 - 09.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	23.11.2022 - 23.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 407

Kommentar: Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (09.11., 23.11., 14.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (11.01.2023)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Wintersemester 2022/23 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung: SK

Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation

Übung, SWS: 2
Lamprecht, Emily

Mi	Einzel	14:00 - 20:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 20:00	18.01.2023 - 18.01.2023	3109 - 410

Kommentar: **Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation**

Mittwoch, 16.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 30.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 07.12. 14-16 Uhr

Mittwoch, 14.12. 14-18 Uhr (Blockseminar)

Ohne einen roten Faden, eine überzeugende Argumentationsstruktur und eine gute Präsentation können auch inhaltlich starke Haus- und Abschlussarbeiten sowie Essays nicht überzeugen. Mit einigen Tricks und viel Übung können diese Fähigkeiten gemeistert werden. In diesem Seminar lernen Sie, Texte entsprechend zu konzipieren und zu gestalten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse mit geeignetem Medieneinsatz zu präsentieren.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	07.12.2022 - 07.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2022 - 21.12.2022	3109 - 407

Kommentar: Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Mi, 14:00-16:00 Uhr (02.11., 16.11., 07.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (21.12.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung: SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung
Plaß, Stefan

Fr	Einzel	10:00 - 15:00	07.10.2022 - 07.10.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 407

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2022/23 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich

	Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.
Bemerkung	SK

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi	wöchentl.	12:15 - 13:45	19.10.2022 - 25.01.2023	
Bemerkung zur Gruppe	Unterricht läuft online			

Kommentar	Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills. In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Kursart: Allgemeinsprachlich Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät. Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten Lernziele und Lerninhalte: englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.
Bemerkung	Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3
Wolf, Christoph

Mi	wöchentl.	14:00 - 16:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 013
Mi	wöchentl.	16:00 - 17:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 013

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015
Do wöchentl. 18:00 - 19:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Weiher, Nele

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 013
Di wöchentl. 18:00 - 19:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 013

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Garwe, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 015
Fr wöchentl. 12:00 - 13:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 13:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 019

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Jakubowitz, Fabian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 015
Di wöchentl. 18:00 - 19:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Dalmer, Natalia

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 108
Mi	wöchentl.	12:00 - 13:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe: Tutorium

Bemerkung: EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	10:15 - 11:45	20.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexte besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45min)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung: ME

Literatur: Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo	wöchentl.	10:15 - 11:45	17.10.2022 - 23.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung: BM1

Literatur: *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung: BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung: BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.10.2022 - 27.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es

hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry". Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten" von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

---

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?", diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten" empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research", d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration" zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women’s football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar

Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar

Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur

Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005
Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe Klausur

Kommentar

Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis

zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 005
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr	wöchentl.	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A310

Kommentar: Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder

sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	
Bemerkung zur Gruppe		Online-Klausur		

Kommentar: Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar: Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 106

Kommentar: Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran

anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD A

Nachhaltigkeit in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht

werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A und der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung. Aufbauend darauf werden im Seminar grundlegende Konzepte, Praxen und Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt sowie das Verhältnis von Politischer Bildung von BNE diskutiert.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Kommentar Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungselemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD B

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung FD

Literatur Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.10.2022 - 27.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die politikwissenschaftliche Statistik. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses zunächst allgemeine Fragen der Messung und Datenerhebung diskutiert, um auf dieser Basis Grundlagen der univariaten und bivariaten Statistik zu erläutern. Darüber hinaus werden Strategien zur Visualisierung quantitativer Daten diskutiert. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Inferenzstatistik eingeführt. Dabei stehen die Konzepte Zufallsstichprobe, Verteilung, Schätzen und Testen im Vordergrund. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, deskriptive Statistiken aus der Forschungspraxis einzuordnen sowie eigene Daten deskriptiv auszuwerten. Weiterhin sind die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Inferenzstatistik vertraut. Auf dieser Grundlage werden in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ typische statistische Modelle aus der Politikwissenschaft diskutiert.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Experimente in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 411

Kommentar Die Veranstaltung macht Studierende mit der politikwissenschaftlichen Experimentalmethodik vertraut. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses grundlegende Konzepte und Forschungsdesigns in der experimentellen Politikwissenschaft sowie die drei Grundtypen Laborexperiment, Feldexperiment und Umfrageexperiment diskutiert. Durch Betrachtung von Beispielen aus der aktuellen Forschungspraxis bekommen Studierende ein Gefühl dafür, welche Forschungsfragen mit der Experimentalmethodik bearbeitet werden können. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung entwickeln die Studierenden auf dieser Basis ein experimentelles Forschungsprojekt und führen es praktisch durch. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende mit den zentralen Aspekten der Experimentalmethodik in der Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen einschlägige Forschungsarbeiten in diesem Bereich und können Forschungsergebnisse kritisch einordnen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, experimentelle Forschungsdesigns für politikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und praktisch durchzuführen.

Bemerkung VM ME, M III

Quantitative Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit Methoden der manuellen Inhaltsanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

Bemerkung **VM ME, M III**

Studentisch forschen – vom Untersuchungsgegenstand zur Datenanalyse

Seminar
Bauer, Victoria Alexandra| Huber, Merle Carolin

Do	Einzel	12:00 - 14:00	27.10.2022 - 27.10.2022	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	01.12.2022 - 01.12.2022	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	08.12.2022 - 08.12.2022	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	15.12.2022 - 15.12.2022	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	12.01.2023 - 12.01.2023	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	19.01.2023 - 19.01.2023	3109 - 410
Do	Einzel	10:00 - 14:00	26.01.2023 - 26.01.2023	3109 - 410

Kommentar Studierende der Politikwissenschaft begegnen immer wieder spannenden Forschungspuzzle ohne diese zu erkennen oder zu wissen, wie sie in eine Projektarbeit übersetzt werden können. Um Studierende zu befähigen solche Puzzles verlässlich zu erkennen und selbstständig zu bearbeiten, bietet der Kurs eine Einführung in die Möglichkeiten studentischen Forschens. Besonders die freie Verfügbarkeit von Daten eröffnet Studierenden aufregende Möglichkeiten für solche eigenen sozialen und politischen Untersuchungen. Aufbauend auf einer grundlegenden Einführung in die zentralen Konzepte politikwissenschaftlicher Forschung, führt das Seminar durch die Schritte des wissenschaftlichen Prozesses von der Entwicklung einer Forschungsfrage über Theorien und Forschungsstand, hin zu Daten und Operationalisierung und Analysestrategien. Der Kurs verfolgt einen anwendungsorientierten Ansatz, sodass neben der abstrakt-theoretische Betrachtung des Forschungsprozesses, die gemeinsame detaillierte Besprechung illustrativer Fallbeispiele im Vordergrund steht und Studierenden der Raum geboten wird eigene Projekte zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Nach einem Einführungstermin zu Semesterbeginn, findet der Kurs an 6 Terminen in der zweiten Hälfte des Semesters beginnend im Dezember statt.

Keyfacts:
Inhalte: Eigene Wahl des Themas/Forschungsgegenstandes. Forschungsfragen, Forschungsdesigns, Datenanalyse im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes
Studienleistung: 2-seitige Ausarbeitung (Hypothesenherleitung und Analysestrategie)
Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung zu Fragen der Forschungsmethodik oder Hausarbeit (15 Seiten) als Forschungsbericht (Gruppenarbeit möglich) Termine: Ab Dezember donnerstags, 10-14 Uhr

Bemerkung VM ME

Vertiefungsmodul (VM)

Becoming Experts: The Role an Relevance of Knowledge for International Organizations

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 019

Kommentar The fact that international organizations owe much of their legitimacy and influence in world politics to their expertise has been well-established in International Relations. However, the work of IOs has become more challenging over the past decades. This is mainly due to more complex organizational realities and multi-faceted policy issues that demand comprehensive and dynamic approaches. Against this background, questions surrounding the use of knowledge within and between IOs become more relevant, and - at the same time - we know only little about how IOs create, widen, and maintain their knowledge. Therefore, in this seminar, we will examine the role and relevance of knowledge in international relations and aim to understand IO strategies to widen their expertise.

This seminar is taught in English. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM 5

Determinanten der Wahlbeteiligung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 013
Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf der Basis von theoriegeleiteter empirischer Forschung mit der Frage beschäftigen, welche Rolle soziodemografische und einstellungsbezogene Variablen für die Beteiligung an Wahlen spielen. Unter anderem werden wir uns mit dem Effekt des Geschlechts, des sozioökonomischen Status sowie von politischem Interesse und Wissen beschäftigen. Im Rahmen des Seminars werden sowohl Studien zur Wahlbeteiligung in Deutschland als auch international-vergleichende Studien behandelt
Bemerkung VM 2

Die Partei „Die PARTEI"

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 10.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013
Kommentar Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Kurzbezeichnung „Die PARTEI") wurde 2004 von der Redaktion der Satirezeitschrift „Titanic" gegründet. Ziel war es, „neue satirische Formen" zu erproben. Zum bis heute amtierenden Parteivorsitzenden wurde der damalige Chefredakteur der „Titanic" Martin Sonneborn gewählt. Seit 2014 ist die PARTEI durch Sonneborn im Europäischen Parlament vertreten. Im Seminar werden die Entstehung, die Entwicklung, das Selbstverständnis, das Wirken, die Programme, die Organisation, die Finanzen, die Wählerschaft sowie die Mitgliederbasis der PARTEI untersucht.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung VM 2

Governance, Implementation und Compliance in der Europäischen Union

Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 13:00 - 18:30 21.10.2022 - 21.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 22.10.2022 - 22.10.2022 3109 - 015
Fr Einzel 13:00 - 18:30 28.10.2022 - 28.10.2022 3109 - 015
Sa Einzel 10:00 - 17:00 29.10.2022 - 29.10.2022 3109 - 015
Kommentar Innerhalb des übergreifenden Forschungsbereichs der Europäischen Integrationsforschung werden in diesem Seminar vor allem drei thematische Schwerpunkte betrachtet. Im ersten Teil werden unterschiedliche Governance-Ansätze und zugrundeliegende Integrationsverständnisse behandelt, insbesondere die Konzepte *uniform regulation* , *differentiated integration* und *experimentalist governance* . Zudem wird auf Kriterien von *hardening* vs. *softening* von Governance in der Europäischen Union eingegangen und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Im zweiten Teil steht die Implementation von EU-Recht durch die Mitgliedstaaten im Zentrum, wobei unterschiedliche Einflussfaktoren auf die mitgliedstaatliche Implementation aus verwaltungs-, institutionen- und akteurzentrierter Perspektive beleuchtet werden. Ebenso wird das Phänomen der *customization* von EU-Richtlinien durch die Mitgliedstaaten behandelt. Im dritten Teil wird die mitgliedstaatliche Compliance mit EU-Recht in den Blick genommen: Neben der Unterscheidung von rechtlicher Transposition und praktischer Umsetzung sowie der Differenzierung verschiedener Compliance-Strategien der Europäischen Kommission werden in diesem Teil auch Problemstellungen hinsichtlich der Operationalisierung und Messung von Compliance diskutiert.
Bemerkung VM 3, VM 5

Ist die Demokratie in der Krise?

Seminar, SWS: 2
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 019

Kommentar Die Krise der Demokratie ist nunmehr fast sprichwörtlich und wird von den meisten Beobachter:innen geteilt. Der Aufstieg des Populismus, Neue Medien, der Bedeutungsverlust von Parteien, eine zunehmende Aushöhlung der demokratischen Verfahren durch supranationale Instanzen sind nur einige Stichworte aus der Debatte. Leben wir in einer „Postdemokratie“ oder eine „Simulativen Demokratie“, in einer „Regressiven Demokratie“ oder in Zeiten der „Entdemokratisierung“?

Das Seminar will die Debatte systematisch erarbeiten und dabei auch skeptische Stimmen behandeln. Worin genau besteht die Krise? Was sind ihre Ursachen? Wie kann sie behoben werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden anhand ausgewählter Texte der letzten 15 Jahre diskutiert. Es wird dabei darum gehen, einen belastbaren Begriff der Krise zu ermitteln und Kriterien zu bestimmen, anhand derer zu bestimmen ist, ob von einer Krise gesprochen werden kann.

Bemerkung **VM 1**

Literatur Armin Schäfer: Krisentheorien der Demokratie. Unregierbarkeit, Spätkapitalismus und Postdemokratie, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, MPIfG: Discussion Paper 08/10.

Postdemokratie? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zu Das Parlament, Nr. 1–2/2011.

Repräsentation in der Krise? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/234711/repraesentation-in-der-krise/

Kritik der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar Die Idee universeller Menschenrechte sah sich seit ihrer Ausformulierung in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der „Französischen Erklärung für Menschen- und Bürgerrechte“ mit Kritik konfrontiert. Das Seminar setzt sich mit dieser - bis heute andauernden - Kritik auseinander und untersucht zugleich, inwiefern sich die Menschenrechte vor diesem Hintergrund (weiter)entwickelt haben. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Bemerkung VM 1

Landtagswahlen in Niedersachsen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 10.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013

Kommentar Das Seminar nimmt die unmittelbar vor Semesterbeginn am 9. Oktober 2022 stattfindende Niedersächsische Landtagswahl zum Anlass, sich intensiver mit Landtagswahlen in Niedersachsen zu beschäftigen. Nach einer Analyse des niedersächsischen Landtagswahlrechts und -wahlsystems werden zunächst die Ergebnisse und Besonderheiten zurückliegender Landtagswahlen in den Blick genommen. Im Anschluss daran werden der Wahlkampf und das Wahlergebnis der Landtagswahl des Jahres 2022 genauer analysiert.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Motoren und Agenten der Integration: EU-Integrationstheorien auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2
Böller, Florian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden theoretische Ansätze zur europäischen Integration einführend diskutiert und auf ihre empirische Erklärungskraft hin geprüft. Dazu wird in dem Seminar zunächst die historische Entwicklung der europäischen Integration in den Blick genommen, um wichtige Integrationsschritte, aber auch Phasen von Stagnation und Krise zu identifizieren. Anschließend werden zentrale Theorien der internationalen Beziehungen aufgegriffen und spezifische Erklärungsansätze zur Erklärung der EU-Integration einer kritischen Analyse unterzogen. Im Fokus steht dabei die Frage, welche Ansätze die Integrationsschritte, aber auch die Krisen zutreffend erklären können. Zunächst werden die klassischen Ansätze Föderalismus, (Neo-)Funktionalismus und Intergouvernementalismus thematisiert. Anschließend werden diesen neuere Theorien wie Supranationalismus und Konstruktivismus gegenübergestellt. Das Seminar eröffnet damit einen Blick auf die unterschiedlichen Motoren der Integration und die zentralen Akteure, die für die Entwicklung der EU entscheidend waren und sind.

Bemerkung VM 5

Literatur Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) 2012: Theorien der europäischen Integration, 3. Aufl., Wiesbaden.

Multilateralism in Uncertain Times – Challenges and Opportunities in Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role do European countries see for themselves in a multipolar world faced with Russian aggressions? We will consider different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad issue areas. Hence, the course is set up as a research seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory (see the recommended literature below).

Bemerkung VM 5

Literatur Lemke, Christiane, und Jakob Wiedekind (2021): Der Kampf um das Weiße Haus – Die US Präsidentschaftswahl 2020 im Zeichen von Polarisierung, Corona-Pandemie und gesellschaftlichen Spannungen. Wiesbaden: Springer VS.

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 110

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne

Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Politikfeldanalyse am Beispiel der Umweltpolitik

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Politikfeld Umwelt etablierte sich in Deutschland Anfang der 1970er Jahre und gilt seit jeher als stark regulativ und technikorientiert. Es zeichnet sich durch spezifische Akteurkonstellationen, Leitbilder und institutionelle Arrangements aus, welche in jüngerer Zeit einigen Wandlungsprozessen unterliegen. Wie kommen politische Inhalte (policies) in diesem Politikfeld zustande und wie vollziehen sich Entscheidungsprozesse? Diesen und weiteren Fragen soll sich mithilfe der Politikfeldanalyse in diesem Seminar gewidmet werden. Neben einer grundlegenden Einführung werden wir uns u.a. mit empirischen Arbeiten bzgl. Umweltpolitik befassen. Der vorherige Besuch eines Einführungsseminars zur Politikfeldanalyse ist für die Teilnahme von Vorteil, aber nicht obligatorisch.

Bemerkung VM 4

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben).

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Theorien zivilen Ungehorsams

Seminar, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

Kommentar Das Konzept des zivilen Ungehorsams erlebt seit einiger Zeit eine Renaissance. Diese Form des Widerstands hat dabei unter den Vorzeichen der Globalisierung ganz neue Formen angenommen. Das Seminar behandelt klassische und neuere Begründungen des zivilen Ungehorsams, nicht zuletzt um auf die dieser Grundlage die Besonderheit gegenwärtiger Formen einordnen zu können. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

War, Proliferation, Climate Change: Assessing Contemporary Challenges in Security Policy

Seminar, SWS: 2
Böller, Florian

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar: The current international order is challenged by a multitude of crises. In a comparative perspective, the current situation may well be the most unstable since the end of the Cold War. In view of these crises, conflicts and wars, some scholars doubt that there even is an international order to begin with. Against this backdrop, this seminar seeks to offer an introductory analysis into the sources, actors and systemic constellation, which fuel the current crises in Europe, but also globally. In particular the seminar focuses on the “return of war” in Europa, following Russia’s attack on Ukraine, the challenge posed by the proliferation of weapons of mass destruction, and the ramifications of the global climate crisis on security policy. While the focus of the discussions is to understand what drives these conflicts, which interests actors pursue, and how domestic and international levels interact in these cases, we will also explore scenarios and policy-relevant implications. The seminar’s aim is to provide a timely analysis of contemporary challenges in security policy, which possess grave implications for peace and welfare.

Seminar language is English.

Bemerkung: VM 5

Literatur: Bunde, Tobias et al. 2022: Munich Security Report 2022: Turning the Tide – Unlearning Helplessness, https://doi.org/10.47342/QAWU4724.

Flockhart, Trine 2016: The Coming Multi-order World. Contemporary Security Policy 37(1): 3-30.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2022 - 25.01.2023

Bemerkung zur Gruppe: Unterricht läuft online

Kommentar: Kommentar/Beschreibung:
This course is designed to improve students’ discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.
In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.
Kursart:
Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:
Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.
Voraussetzungen:
Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
Leistungsnachweise:
Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten
Lernziele und Lerninhalte:
englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung: Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr	Einzel	13:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	28.10.2022 - 28.10.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	04.11.2022 - 04.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	11.11.2022 - 11.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 019
Fr	Einzel	13:00 - 19:00	25.11.2022 - 25.11.2022	3109 - 019

Kommentar: Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	09.11.2022 - 09.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	23.11.2022 - 23.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 407

Kommentar: Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem

Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (09.11., 23.11., 14.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (11.01.2023)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip ist darüber hinaus nötig, sofern das Wintersemester 2022/23 online via BBB durchgeführt wird. Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen auf der Webseite des IPW/bei stud.ip. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK

Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation

Übung, SWS: 2
Lamprecht, Emily

Mi	Einzel	14:00 - 20:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	14.12.2022 - 14.12.2022	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2023 - 11.01.2023	3109 - 410
Mi	Einzel	14:00 - 20:00	18.01.2023 - 18.01.2023	3109 - 410

Kommentar **Der "rote Faden" - von der Hausarbeit bis zur Präsentation**

Mittwoch, 16.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 30.11. 14-16 Uhr

Mittwoch, 07.12. 14-16 Uhr

Mittwoch, 14.12. 14-18 Uhr (Blockseminar)

Ohne einen roten Faden, eine überzeugende Argumentationsstruktur und eine gute Präsentation können auch inhaltlich starke Haus- und Abschlussarbeiten sowie Essays nicht überzeugen. Mit einigen Tricks und viel Übung können diese Fähigkeiten gemeistert werden. In diesem Seminar lernen Sie, Texte entsprechend zu konzipieren und zu gestalten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse mit geeignetem Medieneinsatz zu präsentieren.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2022** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2

Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	02.11.2022 - 02.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	16.11.2022 - 16.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	07.12.2022 - 07.12.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2022 - 21.12.2022	3109 - 407

Kommentar: Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Mi, 14:00-16:00 Uhr (02.11., 16.11., 07.12.2022) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (21.12.2022)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14.09.2022 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig, dazu erhalten Sie dann gesondert eine Nachricht.

Bemerkung: SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe: Auftaktveranstaltung

Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	03.12.2022 - 03.12.2022	3109 - 009

Kommentar: Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen

und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	17.12.2022 - 17.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	21.01.2023 - 21.01.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung

Plaß, Stefan

Fr	Einzel	10:00 - 15:00	07.10.2022 - 07.10.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 407

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2022/23 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung: SK

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Bemerkung: BA, MA

Kolloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo	wöchentl.	16:00 - 18:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 111

Kommentar: Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung: M VII, Bachelorarbeit

Literatur:

Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	05.10.2022 - 05.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A				
Do	Einzel	10:00 - 13:00	06.10.2022 - 06.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	20.10.2022 - 20.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	17.11.2022 - 17.11.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	01.12.2022 - 01.12.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	02.12.2022 - 02.12.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D				

Kommentar

Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 6. Oktober 2022, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 20. Oktober 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21. Oktober 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 17. November 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 18. November 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 1. Dezember 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 2. Dezember 2022, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3
Wolf, Christoph

Mi	wöchentl.	14:00 - 16:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 013
Mi	wöchentl.	16:00 - 17:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 013
Bemerkung zur Gruppe	Tutorium			

Kommentar	Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.
Bemerkung	EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	10:15 - 11:45	20.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar	Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexte besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen. Studienleistung: Studienleistungsklausur (45min) Prüfungsleistung: keine
Bemerkung	ME
Literatur	Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2

Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2

Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	13.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr	wöchentl.	08:15 - 09:45	14.10.2022 - 27.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme.
Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di	wöchentl.	14:15 - 15:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung: BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

---

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in

denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women’s football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf

wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210

Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar

In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

---

Seminar
Weingärtner, Simon

Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	20.10.2022 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar

Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur

Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 005
Di	Einzel	14:00 - 17:00	24.01.2023 - 24.01.2023	3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 005
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 009

Bemerkung zur Gruppe Klausur

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr	wöchentl.	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen

Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden.
In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	
Bemerkung zur Gruppe		Online-Klausur		

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar

Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2

Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 106

Kommentar: Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung: VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung: FD

Literatur: Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung: FD A

Nachhaltigkeit in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A und der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung. Aufbauend darauf werden im Seminar grundlegende Konzepte, Praxen und Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt sowie das Verhältnis von Politischer Bildung von BNE diskutiert.

Bemerkung: FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Kommentar: Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungselemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung: FD B

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung: FD

Literatur: Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/ Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	03.12.2022 - 03.12.2022	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Auftaktveranstaltung		

Sa	Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	17.12.2022 - 17.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	21.01.2023 - 21.01.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
Bemerkung SK

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	05.10.2022 - 05.10.2022	3109 - 407
Bemerkung zur Gruppe		Gruppe A		

Do	Einzel	10:00 - 13:00	06.10.2022 - 06.10.2022	3109 - 407

Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	20.10.2022 - 20.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	21.10.2022 - 21.10.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	17.11.2022 - 17.11.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C				
Do	Einzel	15:00 - 17:00	01.12.2022 - 01.12.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D				
Fr	Einzel	14:00 - 17:00	02.12.2022 - 02.12.2022	3109 - 407	
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D				

Kommentar

Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 6. Oktober 2022, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 20. Oktober 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21. Oktober 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 17. November 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag 18. November 2022, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 1. Dezember 2022, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 2. Dezember 2022, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 14. September 2022, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im WS 22/23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	10:30 - 11:00	12.10.2022 - 12.10.2022	3109 - 015	
Mi	Einzel	10:30 - 11:00	12.10.2022 - 12.10.2022	3109 - 019	

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A

Forschungsdesign

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 019

Kommentar: Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Forschungsdesigns und zentrale Datenquellen in der empirischen Politikwissenschaft. Ziel der Veranstaltung ist es, einen gemeinsamen Kenntnisstand der Studierenden über Methoden der modernen Politikwissenschaft sicherzustellen und damit die Grundlage für ein erfolgreiches weiteres Masterstudium zu legen. Beispielsweise werden in der Veranstaltung zentrale Aspekte der Umfrageforschung diskutiert, der politikwissenschaftlichen Experimentalforschung, der quantitativen Textanalyse, der Analyse von Verhaltensdaten oder der Verwendung amtlicher Statistiken in der politikwissenschaftlichen Forschung. Gemeinsam mit den unterschiedlichen Forschungsdesigns und Datenquellen werden zugleich Analysestrategien diskutiert, um Studierende in die Lage zu versetzen, die gewonnenen Daten auch praktisch auszuwerten. Nach Besuch der Veranstaltung kennen Studierende zentrale Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft und besitzen die Fähigkeit, Ergebnisse aus der aktuellen Forschungspraxis kritisch einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage zu entscheiden, welches Forschungsdesign sich für eine bestimmte Fragestellung eignet und welche Datenquellen herangezogen werden können, um eine politikwissenschaftliche Forschungsfrage zu entwickeln und zu bearbeiten. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die gelernten Forschungsdesigns praktisch anzuwenden und die gewonnenen Daten auszuwerten.

Bemerkung: **M I**

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2022 - 25.01.2023

Bemerkung zur Gruppe: Unterricht läuft online

Kommentar: Kommentar/Beschreibung:
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.
In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.
Kursart:
Allgemeinsprachlich
Zielgruppe:
Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.
Voraussetzungen:
Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten
Lernziele und Lerninhalte:
englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (A)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	3109 - 009	
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung				

Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	26.11.2022 - 26.11.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	03.12.2022 - 03.12.2022	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de.** Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation (B)

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	3109 - 009	
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung				

Sa	Einzel	12:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	17.12.2022 - 17.12.2022	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	3109 - 009
Sa	Einzel	10:00 - 16:00	21.01.2023 - 21.01.2023	3109 - 009

Kommentar: Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2022 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung: SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung
Plaß, Stefan

Fr	Einzel	10:00 - 15:00	07.10.2022 - 07.10.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	30.11.2022 - 30.11.2022	3109 - 407
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 407

Kommentar: Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2022/23 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung: SK

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Experimente in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 411
Kommentar Die Veranstaltung macht Studierende mit der politikwissenschaftlichen Experimentalmethodik vertraut. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses grundlegende Konzepte und Forschungsdesigns in der experimentellen Politikwissenschaft sowie die drei Grundtypen Laborexperiment, Feldexperiment und Umfrageexperiment diskutiert. Durch Betrachtung von Beispielen aus der aktuellen Forschungspraxis bekommen Studierende ein Gefühl dafür, welche Forschungsfragen mit der Experimentalmethodik bearbeitet werden können. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung entwickeln die Studierenden auf dieser Basis ein experimentelles Forschungsprojekt und führen es praktisch durch. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende mit den zentralen Aspekten der Experimentalmethodik in der Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen einschlägige Forschungsarbeiten in diesem Bereich und können Forschungsergebnisse kritisch einordnen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, experimentelle Forschungsdesigns für politikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und praktisch durchzuführen.
Bemerkung VM ME, M III

Quantitative Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015
Kommentar Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit Methoden der manuellen Inhaltsanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.
Bemerkung **VM ME, M III**

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Michel Foucault: Von der Geburt des Gefängnisses zur Geschichte der Gouvernementalität

---

Seminar, SWS: 2
Hofmann, Julian Nicolai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 013
Kommentar Michel Foucault: Von der Geburt des Gefängnisses zur Geschichte der Gouvernementalität

Michel Foucault gilt einhellig als einer der wichtigsten und zugleich umstrittensten Denker des 20. Jahrhunderts. Vor beinahe fünfzig Jahren erschien Foucaults *Überwachen und Strafen* , in dem der französische Denker die ‚Geburt des Gefängnisses' als vorherrschende Strafinstitution der Moderne analysiert. Doch weit über eine bloße politische Geschichte des Gefängnisses hinausgehend, enthält Foucaults Schrift Überlegungen, die zu einer Revolutionierung des Verständnisses moderner Macht beigetragen haben. Nur wenige Jahre trennen den Beitrag über Gefängnis und (Straf-)Institutionen von Foucaults ebenso berühmter *Geschichte der Gouvernementalität* , die den analytischen Fokus auf die Entstehung spezifischer Rationalitäten und Techniken der Menschenführung hin verschiebt. Ziel des Seminars ist die intensive Lektüre und Diskussion ausgewählter Schriften/Texte des Spätwerkes, welche die politisch-theoretischen Entwicklung jener Jahre greifbar machen sollen. Dabei stehen insbesondere Foucaults Analysen von (Disziplinar-)Macht, Institutionen, Souveränität sowie seine Betrachtungen über Staat, Regierung und Ökonomie im Zentrum der Untersuchung.
Bemerkung M IV
Literatur Michel Foucault: *Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses* , 1993: Suhrkamp.

Michel Foucault: *Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesungen am Collège de France (1978/1979)* , 2006: Suhrkamp.

Michel Foucault: *In Verteidigung der Gesellschaft: Vorlesung am Collège de France (1975-1976)* , 2009: Suhrkamp.

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Demokratie und Institutionentheorie II

Seminar, SWS: 2
Eberl, Oliver

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 015

Kommentar In den klassischen Theorien der Aufklärung wird Staatlichkeit als Voraussetzung der Demokratie beschrieben und in die fortschreitende Entwicklungsgeschichte der Menschheit eingeordnet. Bereits Rousseau hat versucht, daran einen Zweifel anzumelden und die Geschichte nicht als Fortschritt, sondern eher als Verhängnis zu deuten. Später haben evolutionistische Theorien aus den Sozialwissenschaften eine Vermittlung beider Perspektiven unternommen. Das Buch „Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit“ von David Graber und David Wengrow nimmt die Diskussion seit Rousseau auf und versucht mittels einer Kritik der Evolutionstheorien und Rousseaus auf Basis archäologischer Befunde die Geschichte von Staat und Demokratie neu zu erzählen, nämlich als Geschichte der aufgegebenen Alternativen zur Staatlichkeit. Das Buch hat eine Breite Debatte ausgelöst. Es bringt einen neuen Gesichtspunkt in die Debatte um das Verhältnis von Staatlichkeit und Demokratie ein und wird daher in Gänze im Seminar gelesen und kapitelweise diskutiert.

Es wird die Anschaffung des Buches empfohlen. (David Graeber und David Wengrow: Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit, Klett-Cotta, 28,00 Euro)

Bemerkung M 5

Literatur Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit zwischen den Menschen, verschiedene Ausgaben.

Rezensionen zu dem Buch „Anfänge“ von David Graeber und David Wengrow, siehe dazu zum Beispiel die Liste bei perlentaucher.de aber auch

Axel T. Paul, Neue Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht

Literaturessay zu „Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit“ von David Graeber und David Wengrow, auf Soziopolis.de

Oder Rezensionen im Hörfunk, zum Beispiel https://www.swr.de/swr2/literatur/david-graeber-david-wengrow-anfaenge-100.html

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Hannah Arendt - 'Denkerin der Stunde'

Seminar, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 019

Kommentar Hannah Arendts Denken scheint in vielerlei Hinsicht anschlussfähig für heutige gesellschaftspolitische Fragestellungen. Das Seminar behandelt zunächst die wenig beachteten Prämissen ihres politischen Denkens, die Arendt in ihrem Spätwerk "Zum Leben des Geistes" dargelegt hat und darauf aufbauende exemplarische Wortmeldungen zu zentralen Fragen unserer Zeit. Lesebereitschaft und Diskussionsfreude erwünscht.

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt I

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 013
Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmenden die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2022/23 beginnenden Forschungswerkstatt ist die Wählerschaft rechtsradikaler Parteien. In den ersten beiden Teilen der Forschungswerkstatt stehen die Erarbeitung des Forschungsstandes sowie die Formulierung der Forschungsfrage und der empirisch zu prüfenden Hypothesen im Mittelpunkt.

Die Prüfungsleistung wird erst im Rahmen der Forschungswerkstatt II im SoSe 2023 erbracht. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie
Forschungswerkstatt III

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 013
Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch meiner Veranstaltung „Forschungswerkstatt II“ aus dem SoSe 2022 voraus.
Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre
Theoretical Foundations of Comparative Institutional Research

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 019
Kommentar ‘Institutions do matter […] and they matter more than anything else that could be used to explain political decisions’ (Peters 2019, 264) – this is the core argument so-called ‘New Institutionalism’ that lies at the heart of much of modern comparative political science. Yet what exactly are institutions? How can we explain stability and change in institutions? And how can we use institutions to explain political decision-making and behaviour? This course introduces students to the basics of explanatory theory and comparative institutional analysis in the area of comparative government. As part of the course, students learn to develop and apply their own mid-range theories and theoretical models with regard to a wide range of political phenomena. The overall aim is to familiarize students with the major variants of neo-institutional theory, provide them with an overview of the functions and effects of political institutions in democratic and authoritarian regimes, and to prepare students for theory-driven empirical analyses as part of consecutive courses and the MA dissertation.

Please note:

Regular MA students can only obtain participation credit (‚Studienleistung') for this course. ERASMUS students can take this course for full credit.
(Für Studierende im MA Politikwissenschaft wird in diesem Seminar keine Prüfungsleistung angeboten. Ein Abschluss des Moduls ist nur durch Besuch eines weiteren Seminars im SoSe möglich).

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Electoral Institutions and their effects

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

Kommentar Electoral institutions play a central role in modern representative democracy and shape both political processes and outcomes in a myriad of ways. At the same time, the complexity of electoral systems and regulations means that many aspects are yet to be researched, particularly from a comparative perspective. Therefore, the study of electoral institutions and their effects is not only relevant from a societal, but also from a scientific perspective.

This course focusses on the aggregate effects of electoral institutions from a comparative perspective. In particular, it analyses how institutions (a) affect parties' and candidates' entry into politics, and (b) shape patterns of electoral-political competition. Thereby, the course follows an applied approach – over the course of the semester, students design and complete several 'mini' research projects in which they review relevant literature, collect data (or identify relevant existing data sets), and test their own hypotheses. Hence, all students should have a firm understanding of comparative research designs and be familiar with the basics of quantitative analysis. Finally, seminar sessions are complemented by discussions of research design and methodology as well as practical insights into current research projects.

Regular MA students must have successfully completed the foundation module (Grundlagenmodul M IV: 'Politische Systeme and Regierungslehre') to take part in this course. There are no restrictions for ERASMUS students; however, students should be aware that this is an advanced MA class.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politische Steuerung im öffentlichen Sektor

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar Im Seminar sollen verschiedene Varianten des Konzeptes der politischen Steuerung vorgestellt werden. Im Vordergrund steht Leistungsfähigkeit politischer Steuerung in der Gesellschafts- sowie der inter- und der intraorganisatorischen Steuerung. Es geht also um unterschiedlich komplexe Steuerungssubjekte, die von gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zur Leitung innerhalb von Organisationen reichen, und den jeweils spezifischen Instrumenten und Verfahren der Steuerung. Die empirischen Beispiele entstammen alle dem öffentlichen Sektor. Im Zentrum stehen Steuerungsvorgänge

in verschiedenen Politikfeldern, auf der Ebene von Bundesministerien, öffentlichen Unternehmen sowie von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Politikwissenschaft wie auch des Studienganges Wissenschaft und Gesellschaft. Das Ziel soll darin bestehen, einen Einblick in die verschiedenen theoretischen Facetten der Steuerungsdiskussion zu geben und gleichzeitig empirische Beispiele zu analysieren, um so die Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung auszuloten.

Bemerkung MA 4

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politikberatung - theoretische und methodische Perspektiven

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 019

Kommentar Wissenschaftliche Politikberatung gilt mittlerweile als „eigenständige institutionelle Ebene zwischen Wissenschaft und Politik“ (Weingart/Lentsch 2008: 9). Doch auch nichtwissenschaftliche Beratungsformen haben sich in den letzten Jahren etabliert, sodass die Angebotsseite von Beratung zunehmend ausdifferenzierter ist und sich somit eine Vielzahl möglicher Beratungsarrangements ergibt. Um die Bedeutung von Politikberatung für den politischen Prozess herauszuarbeiten, werden in diesem Seminar theoretische und methodische Perspektiven diskutiert. Das Seminar richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die anhand des Gegenstands der Politikberatung wissenschaftliche Arbeitsformen in Vorbereitung auf ihren Abschluss üben und vertiefen möchten.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Qualitative Methoden in den Internationen Beziehungen

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013

Kommentar Wie lassen sich Machtkonzepte von außenpolitischen Akteuren erfassen oder die Relevanz von Normen in der internationalen Politik untersuchen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns exemplarisch, welche qualitativen Methoden sich eignen, um Phänomene und Prozesse in den internationalen Beziehungen zu erklären und diskutieren die damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen. Dabei werden zudem die Grundlagen qualitativer Forschungsdesigns vertieft. Auf Basis intensiver Textlektüre werden wir uns unterschiedlichen Methoden und ihren Anwendungsregeln annähern und uns durch praktische Anwendungsbeispiele ihre Stärken und Schwächen erschließen. Die oftmals klaren Synergiepotenziale zu quantitativen Vorgehensweisen werden ebenfalls beleuchtet. Der Fokus liegt auf den folgenden drei Methoden: Process Tracing, Framing Analyse sowie qualitative Inhaltsanalyse. Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, eigenständige Forschungsprojekte in den IB auf der Basis eines qualitativen Forschungsdesigns gründlich vorzubereiten und sie anschließend methodisch sauber umzusetzen. An diesem praxisorientierten Seminar können maximal 20 Studierende teilnehmen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar: Abgeschlossener B.A.; Immatrikulation im M.A. Politikwissenschaft, Sicherer Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur; Grundlegende Kenntnis zu Forschungsdesigns in den IB

Bemerkung M IV

Literatur
Lamont, Christopher (2015): *Research Methods in International Relations* . London: Sage Publications.

Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences.* London: Sage Publications.

Blatter, J., Langer, P. C., & Wagemann, C. (2018). *Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft* . Wiesbaden: Springer VS.

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

Oversight, Contestation, Influence: Parliaments and Security Policy in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 108

Kommentar
Traditional approaches to international relations typically argue that governments and executives dominate foreign policy decision-making and that they pursue an invariable national interest. However, more recently, this traditional notion has been challenged by scholars who focus on the role of non-executive players, in particular parliaments. This Master's level seminar therefore takes a closer look at legislatures and their role in performing oversight, contesting executive foreign policies, and influencing vital areas of international politics.

The first part of the seminar discusses the principal theoretical arguments why parliaments matter for foreign policy, in particular the democratic peace theory and the two-level-game approach. In the second part of the seminar, we will be focusing at three key areas of parliamentary involvement in foreign policy. First, depending on the institutional setting, parliaments may have a say in questions of war and peace. Some parliaments even retain ex-ante veto powers vis-à-vis the government. Second, parliaments are involved in international diplomacy via their treaty power, i.e. through formal and informal means of ratification of international agreements. Finally, a third principal area concerns legislative oversight, where legislative entrepreneurs may scrutinize and challenge executive policy-making.

The seminar invites a comparative perspective, highlighting communalities and differences between policy areas and countries, and thereby offers a closer analysis how parliaments monitor, contest and influence foreign and security policies, but also discusses obstacles and limits to parliamentary involvement.

Seminar language is English.

Bemerkung
M V

Literatur
Mello Patrick A./Peters, Dirk 2018: Parliaments in Security Policy: Involvement, Politicisation, and Influence. British Journal of Politics and International Relations 20(1): 3–18.

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Doktoranden-, Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 10.10.2022 - 23.01.2023
Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar
Es werden Forschungs- und Qualifikationsarbeiten von Mitarbeitenden des Lehrgebiets sowie von Studierenden diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Kolloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar: Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung: M VII, Bachelorarbeit

Literatur:

Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 27.01.2023 3109 - 110

Kommentar: In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimme Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Bemerkung: M VII

Literatur:

Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zur Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 1
Höntzsch, Frauke

Mo 14-täglich 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 106

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Böller, Florian

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 106
Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA-Absolventen die Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen und durch konstruktives Feedback innerhalb des Seminars weiterzuentwickeln bzw. konzeptionell zu festigen. Darüber hinaus können neuere Forschungsdebatten, Theorieentwicklungen und aktuelle Fälle aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Vergleichenden Außenpolitikanalyse diskutiert werden.
Bemerkung M VII
Literatur George, A. & Bennett, A. (2005): *Case Studies and Theory Development in the Social Science.* Cambridge (MA): MIT Press

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 015
Mi Einzel 10:00 - 10:30 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 019
Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019
Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert
Bemerkung WAG

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an

drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird

der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	20.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 005

Kommentar

Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar

In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in

der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar: Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005
Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar: Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 005

Mi Einzel 08:00 - 12:00 25.01.2023 - 25.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe Klausur

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

„Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit" von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A210
Fr Einzel 16:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden.
In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive

Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	
Bemerkung zur Gruppe		Online-Klausur		

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar

Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung III Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi	wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 411
Mi	wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 405

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 407
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 407
Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 405
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen

vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 106
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweitfach studiert werden): Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleitungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweitfach studierten Fachdidaktik im Studiengang FüBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.
Bemerkung BA, MA

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 019

Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt.
Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion´ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit am Fachbereich ‚Didaktik der Politischen Bildung' schreiben möchten, wenden sich bitte bis zum 01.10.2022 an Theresa Bechtel (bechtel@idd.uni-hannover.de) und werden zusätzlich dann einer separaten Veranstaltung (Mi 12-14 Uhr) hinzugefügt.

Studienleistung: Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)

Bemerkung: CO

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo 10.10.2022 - 28.01.2023
Bemerkung zur Gruppe: n.V., V 121

Kommentar: Termine nach Vereinbarung.

Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 15. Oktober 2022: plass@ipw.uni-hannover.de

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung: BM1

Literatur: *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Systeme und Regierungslehre

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	13.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr	wöchentl.	08:15 - 09:45	14.10.2022 - 27.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme.
Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar

Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur

Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD A

Nachhaltigkeit in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A und der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung. Aufbauend darauf werden im Seminar grundlegende Konzepte, Praxen und Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt sowie das Verhältnis von Politischer Bildung von BNE diskutiert.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Kommentar Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungselemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD B

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich

abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung FD

Literatur Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.10.2022 - 27.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die politikwissenschaftliche Statistik. Dazu werden in der ersten Hälfte des Kurses zunächst allgemeine Fragen der Messung und Datenerhebung diskutiert, um auf dieser Basis Grundlagen der univariaten und bivariaten Statistik zu erläutern. Darüber hinaus werden Strategien zur Visualisierung quantitativer Daten diskutiert. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wird in die Grundlagen der Inferenzstatistik eingeführt. Dabei stehen die Konzepte Zufallsstichprobe, Verteilung, Schätzen und Testen im Vordergrund. Nach Besuch der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, deskriptive Statistiken aus der Forschungspraxis einzuordnen sowie eigene Daten deskriptiv auszuwerten. Weiterhin sind die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Inferenzstatistik vertraut. Auf dieser Grundlage werden in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ typische statistische Modelle aus der Politikwissenschaft diskutiert.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 019

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert
Bemerkung WAG

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 106
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005
Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe Klausur

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang

unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 005
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar: Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	19.10.2022 - 25.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung: BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi	wöchentl.	16:00 - 17:30	12.10.2022 - 25.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei

die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen

und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

---

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women’s football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A210
Fr Einzel 16:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse

eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden.
In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	
Bemerkung zur Gruppe		Online-Klausur		

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar

Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Arbeit und Organisation

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar: Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 015
Mi Einzel 10:00 - 10:30 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 019

Kommentar: Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar
Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung
BM 5

Literatur
Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar
Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar
Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er

Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005
Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210
Kommentar Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen

Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

„Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit" von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie

ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur: Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 005
Di	Einzel	14:00 - 17:00	24.01.2023 - 24.01.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar: Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 005
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	25.01.2023 - 25.01.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar: Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen

und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr	wöchentl.	16:00 - 18:00	14.10.2022 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	16:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A310

Kommentar: Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	30.01.2023 - 30.01.2023	

Bemerkung zur Gruppe: Online-Klausur

Kommentar: Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen

dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar: Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi	wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 019

Kommentar: Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung: FP

Begleitende Lehrveranstaltung III Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi	wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 411
Mi	wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 405

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 407
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 407
Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 405
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.
Bemerkung BA, MA

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 019

Kommentar Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt.
Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion´ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit am Fachbereich ‚Didaktik der Politischen Bildung‘ schreiben möchten, wenden sich bitte bis zum 01.10.2022 an Theresa Bechtel (bechtel@idd.uni-hannover.de) und werden zusätzlich dann einer separaten Veranstaltung (Mi 12-14 Uhr) hinzugefügt.

Studienleistung: Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)

Bemerkung CO

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo 10.10.2022 - 28.01.2023
Bemerkung zur Gruppe n.V., V 121

Kommentar Termine nach Vereinbarung.

Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 15. Oktober 2022: plass@ipw.uni-hannover.de

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013
Mi wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013
Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Bemerkung EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexte besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45min)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung ME

Literatur Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung: BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.10.2022 - 25.01.2023 1208 - A001

Kommentar: Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung: BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.10.2022 - 27.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Böller, Florian

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 18.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar

Was sind die Ursachen internationaler Konflikte? Warum führen Demokratien keine Kriege untereinander? Welche Wirkung entfalten internationale Institutionen? Inwiefern streben Staaten nach Macht und Sicherheit? Wird die Anarchie des internationalen Systems durch Normen, Prinzipien, Regeln und Verfahren durchbrochen? Das sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) beschäftigt. In der Vorlesung „Einführung in die internationale Politik“ werden zunächst die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen vorgestellt und anschließend die grundsätzlichen Handlungsperspektiven und Akteure thematisiert. Der dritte Teil der Vorlesung diskutiert ausgewählte Problemfelder der internationalen Politik. Dabei werden aktuelle internationale Herausforderungen und Konflikte sowie außen- und sicherheitspolitische Ereignisse in den Blick genommen (z.B. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine).

Die einzelnen Vorlesungen werden durch Leitfragen strukturiert, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Vorstellung der Themen und Inhalte erfolgt anhand einführender Texte als Pflichtlektüre, die im Selbststudium erschlossen werden. In der Vorlesung wird darüber hinaus auch auf die Referenztheoretiker/innen und deren zentrale Werke zurückgegriffen, um einen Einstieg in wichtige politikwissenschaftliche Debatten zu ermöglichen.

Bemerkung BM 5

Literatur

Schimmelfennig, Frank 2021: Internationale Politik, 6. Aufl., Paderborn: F. Schöningh.

Lemke, Christiane 2012: Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, München: Oldenbourg.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar

Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur
Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte- Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar

„Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur
Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit" von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde

liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Emotionssoziologie - Ursprünge und Elemente in der Arbeits- und Organisationssoziologie

Seminar
Meyer-Lantzberg, Franziska

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005

Kommentar

Die Emotionssoziologie ist ein junges Forschungsfeld. Lange wurde die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gefühlen der Psychologie als Disziplin zugeschlagen, Gefühle wurden als innerliche Zustände des Subjekts aufgefasst. Der offensichtliche Zusammenhang zwischen Emotionen und Sozialität wurde zwar in der Sozialpsychologie aufgegriffen, fand aber lange keinen Eingang in den soziologischen Diskurs. Erst in den 1980er Jahren nahm ausgehend von us-amerikanischen Beiträgen die genuin soziologische Theoretisierung von Emotionen Fahrt auf.

Lange waren auch Arbeits- und Organisationssoziologie geprägt von der (unausgesprochenen) Annahme, menschliche Emotionen spielten in Arbeitsorganisationen im Idealfall keine oder eine möglichst eingeschränkte Rolle. Nach Max Webers für die Organisationssoziologie prägenden Vorstellung der rationalen, nach bürokratischen Prinzipien arbeitenden Organisation, sollten Emotionen möglichst keine Rolle spielen. Auch in der traditionell stark materialistisch geprägten Arbeitssoziologie wurden Gefühle erst spät zum Gegenstand der Analyse. Die bis in die 1980er Jahre dominante Grundannahme, dass die Subjektivität der Arbeitenden im Dienst einer maximierten, standardisierten Arbeitsleistung ausgeschaltet werden sollte, räumte Gefühlen in der Erwerbsarbeit keine Relevanz ein. Dies änderte sich durch die arbeitssoziologische Studie "The managed heart" (1983) von Arlie Hochschild, in der sie das in der Folge vielfach aufgegriffene Konzept der emotionalen Arbeit entwickelte. Mittlerweile haben sich emotionssoziologische Zugänge und Fragestellungen in der Disziplin – vor allem im englischsprachigen Raum – auch über die Arbeits- und Organisationssoziologie hinaus etabliert.

Das Seminar führt zunächst ein in Grundannahmen und Debatten der Emotionssoziologie. Ansätze aus der Arbeits- und Organisationssoziologie spielen hier eine wichtige Rolle, es werden aber auch andere Klassiker der Emotionssoziologie behandelt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir aktuellere Studien mit Schwerpunkt im Bereich Arbeit und Organisation gemeinsam diskutieren. Nach wie vor kommt der Großteil emotionssoziologischer Studien aus der USA und Großbritannien, die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte ist deshalb Teilnahmevoraussetzung im Seminar. Über die inhaltlichen Schwerpunkte hinaus wird das Seminar einen Fokus auf wissenschaftliches Schreiben legen, hierfür werden immer wieder Schreibübungen in und zwischen den Sitzungen einfließen.

Im Job unterwegs - Berufliche räumliche Mobilität in der Soziologie

Seminar
Albrecht, Tim

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 411

Kommentar

In diesem Seminar steht die räumliche Mobilität im beruflichen Kontext im Fokus. Dabei ist diese Art der Mobilität klar abzugrenzen von sozialer und beruflicher Mobilität, die ebenfalls Bereiche der soziologischen Mobilitätsforschung darstellen. Zur Bearbeitung des Themas wird zunächst ein Überblick erarbeitet: Welche Arten räumlicher Mobilität gibt es, wie sind diese voneinander abzugrenzen, auf welche Art der Mobilität wird der Fokus in diesem Seminar gelegt und warum ist räumliche Mobilität überhaupt von gesellschaftlicher Relevanz? So werden auch theoretische Perspektiven wie das New Mobilities Paradigm und die Theorie reflexiver Modernisierung als Erklärungsmodelle für räumliche Mobilität einen relevanten Teil des Seminars darstellen. Weiterhin wird der partnerschaftliche Aspekt räumlicher Mobilität nicht außer Acht gelassen, welcher für räumliche Mobilitätsentscheidungen und den beruflichen Erfolg eine entscheidende Rolle innehat. Für einen Praxiseinblick werden verschiedene Arbeitsformen wie

das mobile Arbeiten oder das Homeoffice Gegenstand der Seminarsitzungen sein. In der abschließenden Sitzung werden die Themen des Seminars noch einmal erörtert um abschließend die Bedeutung von räumlicher Mobilität im beruflichen Kontext zu erarbeiten. So ist es das Ziel des Seminars, einen tieferen Einblick in die berufliche räumliche Mobilität als Gegenstand der Soziologie zu erlangen, diese in den wissenschaftlichen Kontext einordnen zu können und gegebenenfalls weiter im Rahmen der Prüfungsleistung zu behandeln.

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	20.10.2022 - 28.01.2023	3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar
Wagner, Gabriele

Di	Einzel	16:00 - 18:00	18.10.2022 - 18.10.2022	1146 - A210
Di	Einzel	16:00 - 18:00	25.10.2022 - 25.10.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2022 - 10.12.2022	1146 - A210
Fr	Einzel	08:00 - 12:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A210
Fr	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2023 - 27.01.2023	1146 - A416
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	14:00 - 18:00	28.01.2023 - 28.01.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Struktur und Wandel der industriellen Beziehungen in Deutschland und Europa

Seminar
Weingärtner, Simon

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar: Als „Industrielle Beziehungen“ (auch: Arbeitsbeziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum beschrieben (W. Müller-Jentsch). Dies umfasst einerseits die betrieblichen Arbeitsbeziehungen zwischen Management und Arbeitnehmervertretungen sowie die überbetrieblichen Beziehungen zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften andererseits.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Struktur und Entwicklung des deutschen Systems der Industriellen Beziehungen aus wirtschaftssoziologischer Perspektive. Darüber hinaus werden wir anhand verschiedener Länderstudien die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in anderen europäischen Staaten nachzeichnen und der Frage nachgehen, ob sich die nationalen Systeme im Zuge von Globalisierungsprozessen angleichen oder ob, und ggf. in welchem Umfang nationalspezifische Eigenheiten und (Gegen-)Machtverhältnisse stabil bleiben.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur: Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen* . Wiesbaden: Springer VS.

Baccaro, L. & Howell, C. (2017). *Trajectories of Neoliberal Transformation. European Industrial Relations since the 1970s* . New York, Port Melbourne: Cambridge Univ. Press.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 005
Di Einzel 14:00 - 17:00 24.01.2023 - 24.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar: Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 005
Mi Einzel 08:00 - 12:00 25.01.2023 - 25.01.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe: Klausur

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 Leitfragen & 1 aktiver Beitrag im StudIP-Forum beantworten (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Länderseminar Bolivien: Staat, Gesellschaft, Entwicklung

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1146 - A210
Fr Einzel 16:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1146 - A310

Kommentar Bolivien, im Herzen des südamerikanischen Subkontinents gelegen, steht trotz seiner geringen Bevölkerungszahl von ca. 12 Millionen Menschen immer wieder exemplarisch für grundlegende Tendenzen in der Geschichte Lateinamerikas. Dabei ist es auch ein bevorzugtes Beispiel für die Erörterung von Entwicklungsalternativen (z.B. „Plurinationalismus“, „Gutes Leben“, Neo-Extraktivismus). Schon in der Kolonialzeit versinnbildlichte der Silberbergbau am *cerro rico* (dem "reichen Berg") von Potosí die Quelle kolonialer Ausbeutung und deren Methoden. Seit Tupaj Kataris Kampf gegen die spanische Kolonialherrschaft existiert eine Tradition des gesellschaftlichen Widerstandes, welche sich auf den Zusammenhang von externen und internen kolonialen und postkolonialen Verhältnissen richtet und sich in Forderungen nach der Durchsetzung von allgemeinen Grundrechten (z.B. politische Partizipation, rechtliche Gleichheit) wie auch der Kontrolle der natürlichen Ressourcen des Landes manifestiert. Auf der anderen Seite sind Fragen von Entwicklung, Staatlichkeit wie auch des Verhältnisses von Staat und Bevölkerung in einen Kontext ungelöster gesellschaftlicher Spannungsverhältnisse eingebettet, welche von der großen ethnischen, regionalen und sozialen Heterogenität der Bevölkerung strukturiert werden, und die u.a. in Forderungen nach der Anerkennung ethnischer Sonderrechte (z.B. Autonomierechte) zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Kontext wird das Seminar aus historischer und aktueller Perspektive Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und damit verknüpfte Entwicklungsleitbilder sowie von Ethnizität, Formen gesellschaftlicher Organisation, Regionalismus und Staatlichkeit in Bolivien betrachten und – wo immer möglich – in ihrem Verhältnis zu gesamtlateinamerikanischen Fragestellungen zurückspiegeln.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 005
Mo Einzel 14:00 - 16:00 30.01.2023 - 30.01.2023
Bemerkung zur Gruppe Online-Klausur

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Themen und Protestformen dominiert. In der Gegenwart kehrt jedoch ein klassisches Thema sozialer Bewegungen zurück: Die Frage nach grundlegender sozialer und politischer Ungleichheit. Die jüngsten Proteste und Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach politischer Partizipation. In den Vordergrund rücken aber immer mehr auch Kämpfe um die grundlegenden gesellschaftspolitischen Verhältnisse.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden uns über die gemeinsame Lektüre und Aufarbeitung theoretischer Ansätze zu sozialen Bewegungen auf die Analyse einzelner Bewegungen vorbereitet. Parallel dazu finden Übungen statt, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Westlicher Ethnozentrismus und kulturelle Begegnung - ein Diskurs

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1146 - A310
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1146 - A310
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1146 - A310

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Dabei wird den Fragen nach „Entwicklung“ und „Rassismus“ sowie „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nachgegangen.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 106

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mo	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD A

Nachhaltigkeit in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A und der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung. Aufbauend darauf werden im Seminar grundlegende Konzepte, Praxen und Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt sowie das Verhältnis von Politischer Bildung von BNE diskutiert.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Kommentar: Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungselemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung: FD B

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung: FD

Literatur: Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Fachpraktikum und Fachdadiaktik (LBS-Sprint)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 019

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 411
Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 405
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 407
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 407
Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 405
Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Modul FD FP im Master sollte von Ihnen so geplant werden, dass Sie im Folgesemester das Blockpraktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren können. Für den Praktikumsplatz (5 Wochen, bzw SprintIng 2 Wochen) bewerben Sie sich eigenständig; so ist es möglich, eine Schule u.a. in Ihrem Heimatort auszuwählen. Lassen Sie sich ggf. in meiner Sprechstunde hinsichtlich der Planung Ihrer Masterphase beraten. Die Teilnahme in der ersten Sitzung

ist für die weiteren Planungen verpflichtend. Weitere Planungsfragen werden in der ersten Sitzung geklärt.
Bemerkung FP

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 015
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 106
Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.
Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive

Seminar, SWS: 3
Wolf, Christoph

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013
Mi wöchentl. 16:00 - 17:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 013
Bemerkung zur Gruppe Tutorium

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.
Bemerkung EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 20.10.2022 - 26.01.2023 Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltexte besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Studienleistung: Studienleistungsklausur (45min)

Prüfungsleistung: keine

Bemerkung ME

Literatur Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Höntzsch, Frauke

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2022 - 23.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung führt ein in Geschichte der politischen Ideen von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden neben zentralen Werke des politischen Denkens, die darin enthaltenen Konzepte, Begriffe und Argumentationen als Grundlage politischer Theorie.

Bemerkung BM1

Literatur *Literatur (Einführung und Überblicke):*

Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006.

Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenburg 2008.

Jürgen Miethke: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff.

John Rawls: Geschichte der politischen Philosophie, Berlin: Suhrkamp 2012 (posthum).

Quentin Skinner: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde., Cambridge: Cambridge UP 1978.

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	13.10.2022 - 26.01.2023	Astor Grand Cinema - Kinosaal 2

Kommentar: Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr	wöchentl.	08:15 - 09:45	14.10.2022 - 27.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme.
Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung: BM 3

Literatur: Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di	wöchentl.	14:15 - 15:45	18.10.2022 - 24.01.2023	1208 - A001

Kommentar: Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Charakteristika der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten zu präsentieren. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise unterschiedlicher Ebenen und Typen der Verwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“?

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 110

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Forschungsfeld Transnationale Migration: Aktuelle Debatten und Studien

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A310

Kommentar „Woher kommen wir, wer sind wir, zu wem gehören wir?“, diese Sinnfragen stehen unter ge-sellschaftlichen Mehrheiten und Minderheiten im Zuge der fortwährenden Fragmentisierung moderner, mobiler Gesellschaften heute in hoher Konjunktur. Insbesondere in der Migrationsforschung wird aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven das Thema „Zugehörigkeiten“ empirisch untersucht und migrationserfahrene Menschen kommen zu Wort. Aus dieser Akteur_innenperspektive wurde schnell klar: So einfach verhält es sich mit der Zugehörigkeit, sondern überaus komplex, dynamisch und gar nicht singulär. Die Theoriebildung reagiert darauf. Anfang der 1990er Jahre stellten die amerikanische Sozialanthropologin Nina Glick-Schiller und ihre Kolleginnen das Konzept des Transnationalismus vor. Bis heute kann es als eines der meist rezipierten Konzepte auf diesem weiten Feld gelten, das auch Einfluss auf methodologische Neuerungen hatte, nämlich in Form der „multi-sited research“, d.h., dass die Erfahrungen von mobilen Menschen nicht nur entweder am Ziel- oder Ausgangspunkt der Migration untersucht werden, sondern an mindestens diesen beiden Orten und unter Berücksichtigung entsprechend unterschiedlicher gesellschaftlicher Zusammenhänge, die diese Menschen in sich vereinen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den Anfängen transnationaler Sichtweisen und Praktiken vertraut zu machen, um sodann aktuelle Studien und Debatten auf dem Forschungsfeld „Transnationale Migration“ zu diskutieren. Die Erarbeitung der relevanten Theorien, Konzepte und Kategorien basiert auf Einblicken in empirische Studien, in denen insbesondere die subjektiven Erfahrungen der migrationserfahrenen Akteur_innen in den Blick rücken.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind die wöchentliche Lektüre, Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen, sowie die Übernahme aktiver Rollen (siehe Forum und Seminarplan).

Studienleistungspunkte können durch die Übernahme der aktiven Rollen erarbeitet werden. Als Prüfungsleistungen sind schriftliche Hausarbeiten, alternativ, Mündliche Prüfungen vorgesehen.

Literatur Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Kapitalistische Naturverhältnisse

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2022 - 18.01.2023 3109 - 005

Kommentar Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen als auch in wissenschaftlichen Diskursen zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit" von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um politische Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll.

Eine zumeist ausgeblendete oder verkürzt gestellte, aber unerlässliche Frage, die in dieser Veranstaltung zentral thematisiert werden soll, ist die nach den politisch-ökonomischen Ursachen bisheriger Naturzerstörungen oder anders gefragt: In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen?

Sozialisation und Queer? Sozialisation queerer Individuen in einer heteronormativen Gesellschaft

Seminar
Werther, Judith

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1146 - A210

Kommentar Sozialisation beschreibt den Prozess der Gleichzeitigkeit von Individuation und Vergesellschaftung, in der die Persönlichkeit sich in der Interaktion mit den jeweils gegebenen gesellschaftlichen und sozialen Strukturen bildet.

Es ist zu konstatieren, dass sich die zugrunde liegenden Werte und Normen nach wie vor an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Während diese kritischen Stimmen bereits in den sozialwissenschaftlichen Fächern (und teilweise in der Rechtsprechung) angekommen sind, bestimmt nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung (Heteronormativität).

In diesem Seminar werden wir nach einer Einführung in die Genese und die historische Entwicklung der Queer Studies verschiedene soziologische (Mead, Parsons) und psychologische (Erikson, Piaget, Havighurst) Sozialisationstheorien aufarbeiten, vergleichen und daraufhin befragen, was sie zum Verständnis dieses Werdens des Individuums durch Sozialisation beitragen. In einem weiteren Schritt wollen wir die Anwendbarkeit dieser klassischen Theorien auf die Sozialisation queerer Individuen diskutieren.

Ausgehend davon ist es Ziel des Seminars, beide Perspektiven (Sozialisation und Queer) kritisch miteinander zu verbinden, um erörtern zu können, inwieweit sich hegemoniale Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht durch Sozialisationsprozesse reproduzieren.

Literatur Heinz Abels und Alexandra König (2016). *Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität* . 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, Hermann Veith (2001). *Das Selbstverständnis des modernen Menschen: Theorien des vergesellschafteten Individuums im 20. Jahrhundert.* Frankfurt am Main: Campus sowie Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung* . Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Arbeit und Organisation (AO)

Lektürekurs: Perspektiven der Science and Technology Studies auf Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3109 - 005

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) bilden eine starke Forschungsströmung, die international seit Langem etabliert sind und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum die Debatten um Digitalisierung und die digitale Transformation prägen. Anders als zum Beispiel die Techniksoziologie sind die STS nicht disziplinär eindeutig zurückgebunden. In diesem Seminar entdecken wir exemplarisch an zentralen Texten und Kontextualisierungen diese Forschungsrichtung und ihre Perspektiven auf Digitalisierung und soziotechnische Systeme.

Basierend auf Sekundärtexten, prominenten Aufsätzen und neueren Forschungsarbeiten diskutieren wir gemeinsam die Besonderheiten und Chancen dieser Zugänge. Thematisch greifen wir hierzu drei prominente Konzepte heraus: Den sozialkonstruktivistischen Zugang zu Technik, die Bezugnahme auf die Akteur-Netzwerk-Theorie sowie Imaginaries, also geteilte Zukunftsvorstel-lungen als Leitmotive und Orientierungsrahmen. Im Seminar erhalten Sie auch die Möglichkeit, entlang Ihrer individuellen Interessen eine Textrecherche vorzunehmen und einen Aufsatz Ihrer Wahl vorzustellen

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	18.10.2022 - 24.01.2023	3109 - 005
Di	Einzel	14:00 - 17:00	24.01.2023 - 24.01.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar: Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2
Wolf, Christoph

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 25.01.2023	3109 - 106

Kommentar: Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung: VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Lange, Dirk

Mo	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2022 - 23.01.2023	3109 - 015

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 407

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD A

Nachhaltigkeit in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2022 - 23.01.2023 3109 - 111

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A und der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung. Aufbauend darauf werden im Seminar grundlegende Konzepte, Praxen und Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt sowie das Verhältnis von Politischer Bildung von BNE diskutiert.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 3109 - 411

Kommentar Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungselemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD B

Politische Bildung im anderen Fach

Seminar, SWS: 2
Beutel, Wolfgang

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 3109 - 015

Kommentar: Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Nicht nur in der Schultheorie, den Forschungen zur politischen Sozialisation und in der verfassten Schule mit ihren Partizipationsstrukturen wird thematisiert, dass Politische Bildung und demokratische Handlungskompetenzen nicht alleine im Unterricht des direkten Bezugsfaches „Wirtschaft – Politik“ und seinen Äquivalenten erreicht wird. Neben den Fächern des sozialwissenschaftlichen Bereichs (Politik, Geschichte, Geographie) sowie sprachlich-ästhetischer und wertebezogener Bildung (Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Religion und Philosophie) stellt sich seit längerem auch die Frage, welche Beiträge die anderen Fachbereiche und Fächer der Schule zur politischen Bildung leisten.
In diesem Seminar werden entsprechende didaktische Ansätze, Forschungsarbeiten und Projekte vorgestellt und in Blick auf ihren Gehalt für die den Bildungszielen der Mündigkeit und der demokratischen Handlungskompetenz verbundenen Aspekte und Lernmöglichkeiten diskutiert.

Bemerkung: FD

Literatur: Baldauf, Dominique/Jochmann, Kevin/Menger, Paul/May Michael (2020): Politische Bildung in den Fächern Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und Wirtschaft/Recht. Ein Blick in die Curricula. Jena; Online: https://www.powi.uni-jena.de/pol_femedia/arbeitsbereiche/professur+didaktik+der+politik/literatur/working+papers/wp-1-politische+bildung+in+den+f%C3%A4chern+-+curricula.pdf

Beutel, Wolfgang/Fauser, Peter (2013): Demokratie erfahren. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“. Schwalbach/Ts.

Lengnink, Katja/Meyerhöfer, Wolfram/Vohns, Andreass (2013): Mathematische Bildung als staatsbürgerliche Erziehung? In: Der Mathematikunterricht, 59 Jg., H. 4, S. 2-7.

Vajen, Bastian / Gildehaus, Lara / Liebendörfer, Michael / Wolf, Christoph (2021): Mathematisierung als Herausforderung für die politische Bildung. (im Druck)

Promotionsstudiengang

Forschungskolloquium zur Politischen Bildung

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 3109 - 019

Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an Promotionsstudierende und Nachwuchswissenschaftler*innen, die eine Qualifikations- und/oder Forschungsarbeit im Bereich der Politischen Bildung anstreben. Am Beispiel aktueller Arbeiten wird in zentrale Untersuchungsfelder und Methodenfragen fachdidaktischer Forschung eingeführt.
Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung liegt in der Reflexion von empirischen Forschungsarbeiten, u.a. werden Qualifikationsarbeiten vorgestellt, die nach dem Forschungsprogramm der „Didaktischen Rekonstruktion´ und anderen qualitativen (und quantitativen) Erhebungsmethoden im Bereich der Politischen Bildung arbeiten.

Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit am Fachbereich ‚Didaktik der Politischen Bildung‘ schreiben möchten, wenden sich bitte bis zum 01.10.2022 an Theresa Bechtel (bechtel@idd.uni-hannover.de) und werden zusätzlich dann einer separaten Veranstaltung (Mi 12-14 Uhr) hinzugefügt.

Studienleistung: Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)
Bemerkung CO

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft.

Sonstige
Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo Einzel 11:15 - 12:00 10.10.2022 - 10.10.2022 3109 - 015
Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Anschließend Bildung von BeraterInnengruppen

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fächerübergreifenden Bachelor und Bachelor of Science in Technical Education

Sonstige
Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:30 - 11:00 10.10.2022 - 10.10.2022 3109 - 019
Mo Einzel 10:30 - 11:00 10.10.2022 - 10.10.2022 3109 - 015
Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fächerübergreifenden Bachelor und Bachelor of Science in Technical Education

Anschließend Bildung von BeraterInnengruppen

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Plaß, Stefan

Mo 10.10.2022 - 28.01.2023
Bemerkung zur Gruppe nach Vereinbarung, Raum V 121

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Webseite IPW), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Bitte melden Sie sich auch, falls es aufgrund anhaltender Einschränkungen die Corona-Pandemie betreffend Probleme für Sie gibt, ein (Auslands-)Praktikum zu absolvieren.

Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft (Teilgebiete, Dozentinnen und Dozenten, Einführungsvorlesung und -seminare im Bachelor)

Sonstige
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Klein, Markus| Lange, Dirk| Plaß, Stefan

Mi Einzel 11:00 - 13:00 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 015
Mi Einzel 11:00 - 13:00 12.10.2022 - 12.10.2022 3109 - 019
Kommentar Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft